

DURCHFÜHRUNGSBERICHT FÜR DAS ZIEL

TEIL A

ANGABEN ZUM JÄHRLICHEN/ABSCHLIESSENDEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT

CCI-Nr.	2014TC16RFCB052
Titel	Interreg V-A Italy-Austria
Version	2017.0
Datum der Genehmigung des Berichts durch den Begleitausschuss	

Nicht validiert

2. ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES KOOPERATIONSPROGRAMMS (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013 UND ARTIKEL 14 ABSATZ 3 BUCHSTABE A DER VERORDNUNG (EU) NR. 1299/2013)

Wichtigste Informationen zur Durchführung des Kooperationsprogramms für das betreffende Jahr, einschließlich Finanzinstrumenten, mit Bezug auf die Finanz- und Indikatordaten.

Im Berichtsjahr 2017 lag das Hauptaugenmerk auf die Umsetzung des zweiten Aufrufs zur Einreichung von Projekten, der vom 12. April bis zum 30. Juni geöffnet war. Projektideen konnten in zwei thematischen Achsen, Achse 2 "Natur und Kultur" und Achse 3 "Institutionelle Kompetenz", eingereicht werden. Von den insgesamt 38 eingereichten Projektvorschlägen wurden 18 in der Achse 2 und 20 in der Achse 3 eingereicht. Für diesen Aufruf standen rund 21.000.000 € EFRE-Mittel zur Verfügung. Beantragt wurden in Summe mehr als 29,1 Millionen Euro an EFRE-Fördermittel, davon 12,8 Millionen Euro in der Achse 2 „Natur und Kultur“ und 16,4 Millionen Euro in der Achse 3 "Institutionelle Kompetenz". Über die Finanzierung der im Rahmen des zweiten Aufrufs eingereichten grenzübergreifenden Kooperationsvorhaben entschied der Lenkungsausschuss in seiner Sitzung am 07. und 08. November. Nach umfassenden Bewertungen genehmigte der Lenkungsausschuss schließlich die Bewertungsrangordnung und sprach sich für die Finanzierung von 29 Kooperationsprojekten, 14 Projekte in der Achse 2 und 15 in der Achse 3 für insgesamt 21.187.428,04 € an EFRE-Mitteln. Um das Projekt ITAT3024 Fit4Co finanzieren zu können, welches mit den verfügbaren Mitteln lediglich teilweise finanziert hätte werden können, wurde durch die Anwendung der im Aufruf vorgesehenen Möglichkeit die Dotierung einer Achse um bis zu 5% zu erhöhen, die Verfügbarkeit an finanziellen Mitteln der Achse 3 um 187.428,02 € auf insgesamt 11.631.277,27 € EFRE Mitteln erhöht. Der Stand der Zielerreichung der Output Indikatoren ist nach dem 2. Aufruf sehr gut, die geplanten Zielwerte wurden teilweise schon leicht überschritten.

Das Programm hat seine Inhalte, Fortschritte und geförderten Projekte im Berichtsjahr von 5 Maßnahmen zur Sensibilisierung für das Kooperationsprogramm und zwei Informationsveranstaltungen präsentiert. Insgesamt wurden 575 Personen erreicht. Auch hat sich das Programm an der Pilotaktion „Interreg Volunteer Youth“ der DG REGIO und

AEBR beteiligt und mit der Beschäftigung eines jungen Interreg Reporters eine sehr positive Erfahrung gemacht.

Die Umsetzung der vier CLLD-Strategien verlief auch im Berichtsjahr planmäßig. Es wurden insgesamt 25 Kleinprojekte und 12 Mittelprojekte genehmigt. Der hohe Verwaltungsaufwand konnte durch die Implementierung des Monitoringsystems in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres geschmälert werden. Generell lässt sich sagen, dass auf regionaler Ebene ein erhöhtes Bewusstsein für diese Form der Projektabwicklung geschaffen erreicht wurde.

Nicht validiert

3. DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSE

3.1 Überblick über die Durchführung

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
1	Ricerca e innovazione	<p>Nachdem im Zuge des 1. Aufrufs in der Achse 1 eine Vielzahl an qualitativ hochwertigen Projekten genehmigt wurde und somit bereits 69,41% der Mittel (entspricht 15.375.465,29 €) zugewiesen werden konnten, wurde der 2. Aufruf für die Achse 1 nicht geöffnet.</p> <p>Die 21 Projekte, welche nach dem 1. Aufruf genehmigt wurden, haben alle ihre Projektaktivitäten aufgenommen und konnten bereits erste Zwischenergebnisse erzielen.</p> <p>Besondere Schwierigkeiten in der Umsetzung wurden bisher nicht verzeichnet. Auch die Unternehmen, deren hohe Beteiligung sehr begrüßenswert ist, konnten ihre Tätigkeiten bisher ohne größere Schwierigkeiten aufnehmen.</p> <p>Die genehmigten Projekte der Achse 1 umfassen ein sehr weites Themenspektrum. Sie decken sehr gut die den Regionen gemeinsamen Schwerpunktbereiche (S3-</p>

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
		Strategien) ab. Die Schwerpunkte reichen dabei von medizinischer Forschung bis zu Unterstützungsmaßnahmen für Unternehmen, wie die Schaffung eines Startup Ökosystems und Projekte im Bereich der Digitalisierung und Industrie 4.0.
2	Natura e cultura	<p>Im Rahmen des 2. Aufrufs konnten Projektideen in Achse 2 "Natur und Kultur" und Achse 3 "Institutionelle Kompetenz", eingereicht werden. Von den insgesamt 38 eingereichten Projektvorschlägen wurden 18 in der Achse 2 bzw. dem spezifischen Ziel 6c eingereicht. Die Projekte ITAT2028 EDUPARKS und ITAT2037 VIA 2100 wurden von den Lead Partnern vor Abschluss der formalen bzw. strategischen Bewertung zurückgezogen, bis auf erstgenanntes haben 17 Projekte die formale Zulassungsprüfung bestanden haben. In der strategisch-operativen Bewertung erreichten alle Projekte außer ITAT2023 SNOW die notwendige Mindestpunktzahl. Entsprechend der zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 10.000.000 Euro genehmigte der Lenkungsausschuss 14 Projekte. In Summe wurden 9.556.150,77 Euro (77,78%) der ausgeschriebenen Mittel genehmigt. Die 443.849,23 € nicht zugewiesenen Mittel wurden angesichts der qualitativ hochwertigen Projektvorschläge in der Achse 3 und der finanziellen Umsetzungsziele bis 2018 (n+3 Ziel) und gemäß Aufruf der Achse 3 zugeschrieben.</p>

		<p>Von den insgesamt 32 Begünstigten (jeder Begünstigte nur 1 Mal gezählt) stammen 37,5% (12) aus dem privaten, 62,5% (20) aus dem öffentlichen Sektor.</p> <p>Ein wichtiges Diskussionsthema war im Kontext des Aufrufs die Beihilfenrelevanz; das Thema wurde im Lenkungsausschuss besprochen und auf 2 der 14 Projekte wurde die De-Minimis Regelung angewandt. Auffällig ist zudem, dass vergleichsweise viele Projekte mit Forschungsfokus eingereicht wurden, was sich dadurch erklären lässt, dass Achse 1 „Innovation und Forschung“ im 2. Aufruf nicht geöffnet war; ca. 35% der Projekte umfassen wissenschaftliche Aktivitäten, wie Erhebungen und Analysen.</p>
3	Istituzioni	<p>In der Achse 3 wurden 20 Projektvorschläge eingereicht, von denen 19 die formale Zulassungsprüfung bestanden haben. Ein Projekt wurde mit Vorbehalt zur strategisch-operativen Bewertung zugelassen. In der strategisch-operativen Bewertung erreichten alle Projekte die notwendige Mindestpunktezahl. Im Aufruf wurden für diese Achse 11.000.000 € an EFRE-Mitteln ausgeschrieben. Um das Projekt ITAT3024 Fit4Co finanzieren zu können, welches mit den verfügbaren Mitteln lediglich teilweise finanziert hätte werden können, wurde durch die Anwendung der im Aufruf vorgesehenen Möglichkeit die Dotierung einer Achse um bis zu 5% zu erhöhen, die Verfügbarkeit an finanziellen Mitteln der Achse 3 um 187.428,02 € auf insgesamt 11.631.277,27 € EFRE Mitteln erhöht.</p> <p>Die genehmigten Projekte haben bei der strategisch-operativen Bewertung allesamt eine relative hohe Punktezahl erreicht (über 34 Punkte, ohne die Punkte für zusätzliche Mittel). Daraus lässt sich schließen, dass die Qualität der Projekte bemerkenswert ist.</p>

		Alle Begünstigten der genehmigten Projekte sind, gemäß Vorgaben der Achse, öffentliche Behörden, bzw. Einrichtungen.
4	CLLD - Sviluppo regionale a livello locale	<p>In der Achse 4 wurden insgesamt 25 Kleinprojekte und 12 Mittelprojekte genehmigt, welche im spezifischen CLLD-Ansatz mit dem Ziel der Förderung der Integration und der lokalen Eigenverantwortung im unmittelbaren Grenzgebiet durch integrierte grenzübergreifende Strategien eingereicht wurden.</p> <p>Von den 25 Kleinprojekten wurde der Großteil in den Aktionen „Intelligentes Wachstum – Tourismus, Freizeitinfrastruktur“, in den Aktionen „Nachhaltiges Wachstum – Natürliches Erbe“ sowie „Inklusives Wachstum – Gesundheit und Soziales“ eingereicht.</p> <p>Von den 12 Mittelprojekten wurden 9 Projekte in der Maßnahme 15.1 Intelligentes Wachstum (Förderung von Projekten zur Diversifizierung der lokalen Wirtschaft in den Grenzregionen) eingereicht und 3 Projekte in der Maßnahme 15.2 Nachhaltiges Wachstum (Förderung von Projekten zur Diversifizierung der lokalen Wirtschaft in den Grenzregionen) eingereicht.</p> <p>Für eine eingehendere Beschreibung der Umsetzung der Achse 4 sei auf Punkt 11 verwiesen.</p>
5	Assistenza tecnica	Im Rahmen der GTH wurden im Berichtsjahr 212.654,69 € zweckgebunden. Mit rund 83,2 % dieser Mittel, sprich 177.043,88 €, wurden die meisten Mittel im Projekt „coheMON“ für die Entwicklung des Monitoringsystems zweckgebunden. 14.238,01€ wurden hingegen im Projekt „KomStrat“ zweckgebunden für Aufträge für die

		<p>grafische Anpassung des Programmlogos und Gadgets. Dies entspricht einem prozentualen Anteil von knapp 6,7 % der gesamten zweckgebundenen Mittel.</p> <p>Deutlich weniger Mittel wurden für die Projekte „MEET“, „EXT“, „VB, GS“ und „WebSite“ zweckgebunden: Im Projekt „MEET“ wurden die Ausrichtung von Programmsitzungen, sprich für Saalmieten, Simultanübersetzungsdienst, Technische Unterstützung und Arbeitsessen in Höhe von 9.904,8 € (4,7 %) vergeben, im Projekt „EXT“ wurde die Übersetzung des VKS an externer Experten vergeben gegen ein Honorar von 6.212,24 € (2,9 %), im Projekt „VB, GS“ wurde ein Laptop angekauft zum Preis von 2.748,66 € (1,3 %) und im Projekt „WebSite“ wurden 2.507,10 € (1,2 %) für die Wartung zweckgebunden.</p>
--	--	--

Nicht validiert

3.2 Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Prioritätsachsen, ausgenommen technischen Hilfe

Prioritätsachse	1 - Ricerca e innovazione
Investitionspriorität	1a - Ausbau der Forschungs- und Innovationsinfrastruktur und der Kapazitäten für die Entwicklung von FuI-Spitzenleistungen; Förderung von Kompetenzzentren, insbesondere solchen von europäischem Interesse

Tabelle 2: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2017	Anmerkungen
F	CO42	Produktive Investitionen: Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	Organisations	24,00		
S	CO42	Produktive Investitionen: Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	Organisations	24,00	33	Die Anzahl der an den Forschungsprojekten beteiligten Forschungseinrichtungen lag deutlich über dem Schätzwert, da in der Achse 1 zahlreiche Forschungsprojekte genehmigt wurden.
F	OI1	Numero di cooperazioni scientifiche sostenute	Numero di cooperazioni	14,00		
S	OI1	Numero di cooperazioni scientifiche sostenute	Numero di cooperazioni	14,00	10	
F	OI2	Numero dei ricercatori transfrontalieri coinvolti nei progetti	Numero di persone	28,00		

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2017	Anmerkungen
S	OI2	Numero dei ricercatori transfrontalieri coinvolti nei progetti	Numero di persone	28,00	89	Die Anzahl der Forscher, die an Forschungsprojekten teilnahmen, war viel höher als der Schätzwert, da in der Achse 1 unzählige Forschungsprojekte genehmigt wurden.

(1)	ID	Indikator	2016	2015	2014
F	CO42	Produktive Investitionen: Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen		0,00	0,00
S	CO42	Produktive Investitionen: Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	33,00	0,00	0,00
F	OI1	Numero di cooperazioni scientifiche sostenute		0,00	0,00
S	OI1	Numero di cooperazioni scientifiche sostenute	10,00	0,00	0,00
F	OI2	Numero dei ricercatori transfrontalieri coinvolti nei progetti		0,00	0,00
S	OI2	Numero dei ricercatori transfrontalieri coinvolti nei progetti	89,00	0,00	0,00

Prioritätsachse	1 - Ricerca e innovazione
Investitionspriorität	1a - Ausbau der Forschungs- und Innovationsinfrastruktur und der Kapazitäten für die Entwicklung von FuI-Spitzenleistungen; Förderung von Kompetenzzentren, insbesondere solchen von europäischem Interesse
Spezifisches Ziel	1 - Rafforzamento delle capacità per la ricerca e l'innovazione nei settori chiave delle economie regionali attraverso la collaborazione transfrontaliera degli enti di ricerca

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Insgesamt	2017 Insgesamt	2017 qualitativ	Anmerkungen
RI1	Quota di ricercatori transfrontalieri attivi in enti di ricerca nell'area di programma	ricercatori attivi transf. / ricercatori tot. (%)	13,00	2015	14,00			Werden im Zuge der Umsetzung erhoben.

ID	Indikator	2016 Insgesamt	2016 qualitativ	2015 Insgesamt	2015 qualitativ	2014 Insgesamt	2014 qualitativ
RI1	Quota di ricercatori transfrontalieri attivi in enti di ricerca nell'area di programma			13,00		13,00	

Prioritätsachse	1 - Ricerca e innovazione
Investitionspriorität	1b - Förderung von Investitionen der Unternehmen in F&I, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Öko-Innovationen, öffentliche Dienstleistungsanwendungen, Nachfragestimulierung, Vernetzung, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung und Unterstützung von technologischer und angewandter Forschung, Pilotlinien, Maßnahmen zur frühzeitigen Produktvalidierung, fortschrittlichen Fertigungskapazitäten und Erstproduktion, insbesondere in Schlüsseltechnologien sowie der Verbreitung von Allzwecktechnologien

Tabelle 2: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2017	Anmerkungen
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Enterprises	200,00		
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Enterprises	200,00	276	Da viele Unternehmen nicht finanzielle Unterstützung erhalten, ist die Anzahl der durch das Programm erreichten Unternehmen hoch.
F	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Enterprises	30,00		
S	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Enterprises	30,00	35	Da viele Unternehmen finanzielle Unterstützung erhalten, erreicht das Programm den Indikator.
F	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	Enterprises	200,00		
S	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	Enterprises	200,00	241	Der Indikator wurde erreicht, weil es mindestens 4 Projekte gibt, die das erworbene Wissen an Nicht-Projektpartner weitergeben, die nicht-finanzielle Unterstützung durch Workshops, Business-Hubs und eine digitale Plattform und ein begleitendes Geschäftswachstum erhalten.
F	CO05	Produktive Investitionen: Zahl der geförderten neuen Unternehmen	Enterprises	12,00		

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2017	Anmerkungen
S	CO05	Produktive Investitionen: Zahl der geförderten neuen Unternehmen	Enterprises	12,00		
F	CO41	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	Enterprises	18,00		
S	CO41	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	Enterprises	18,00	35	Viele private Unternehmen beteiligen sich an Forschungsprojekten in verschiedenen Bereichen. In der Achse 1 wurden zahlreiche hochwertige Forschungsprojekte genehmigt.
F	OI3	Numero di cluster, piattaforme e reti attivate	Numero di cluster, piattaforme, reti	8,00		
S	OI3	Numero di cluster, piattaforme e reti attivate	Numero di cluster, piattaforme, reti	8,00	9	

(1)	ID	Indikator	2016	2015	2014
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten		0,00	0,00
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	276,00	0,00	0,00
F	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten		0,00	0,00
S	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	35,00	0,00	0,00
F	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten		0,00	0,00
S	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	241,00	0,00	0,00
F	CO05	Produktive Investitionen: Zahl der geförderten neuen Unternehmen		0,00	0,00

(1)	ID	Indikator	2016	2015	2014
S	CO05	Produktive Investitionen: Zahl der geförderten neuen Unternehmen		0,00	0,00
F	CO41	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen		0,00	0,00
S	CO41	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	35,00	0,00	0,00
F	OI3	Numero di cluster, piattaforme e reti attivate		0,00	0,00

Nicht validiert

Prioritätsachse	1 - Ricerca e innovazione
Investitionspriorität	1b - Förderung von Investitionen der Unternehmen in F&I, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Öko-Innovationen, öffentliche Dienstleistungsanwendungen, Nachfragestimulierung, Vernetzung, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung und Unterstützung von technologischer und angewandter Forschung, Pilotlinien, Maßnahmen zur frühzeitigen Produktvalidierung, fortschrittlichen Fertigungskapazitäten und Erstproduktion, insbesondere in Schlüsseltechnologien sowie der Verbreitung von Allzwecktechnologien
Spezifisches Ziel	2 - Promozione degli investimenti in R&I attraverso il rafforzamento della cooperazione transfrontaliera tra imprese e istituti di ricerca

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Insgesamt	2017 Insgesamt	2017 qualitativ	Anmerkungen
RI2	Numero di imprese che partecipano in reti e poli di innovazione transfrontalieri	Imprese attive in reti/poli di innovazione (n°)	1.029,00	2015	1.400,00			

ID	Indikator	2016 Insgesamt	2016 qualitativ	2015 Insgesamt	2015 qualitativ	2014 Insgesamt	2014 qualitativ
RI2	Numero di imprese che partecipano in reti e poli di innovazione transfrontalieri			1.029,00		1.029,00	

Prioritätsachse	1 - Ricerca e innovazione
Investitionspriorität	1b - Förderung von Investitionen der Unternehmen in F&I, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Öko-Innovationen, öffentliche Dienstleistungsanwendungen, Nachfragestimulierung, Vernetzung, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung und Unterstützung von technologischer und angewandter Forschung, Pilotlinien, Maßnahmen zur frühzeitigen Produktvalidierung, fortschrittlichen Fertigungskapazitäten und Erstproduktion, insbesondere in Schlüsseltechnologien sowie der Verbreitung von Allzwecktechnologien
Spezifisches Ziel	3 - Miglioramento della base di innovazione per le imprese nell'area di programma

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Insgesamt	2017 Insgesamt	2017 qualitativ	Anmerkungen
RI3	Spesa in R&I nel settore privato in % sul PIL	%	1,08	2011	1,25			Werden im Zuge der umsetzung erhoben.

ID	Indikator	2016 Insgesamt	2016 qualitativ	2015 Insgesamt	2015 qualitativ	2014 Insgesamt	2014 qualitativ
RI3	Spesa in R&I nel settore privato in % sul PIL			1,08		1,08	

Prioritätsachse	2 - Natura e cultura
Investitionspriorität	6c - Bewahrung, Schutz, Förderung und Entwicklung des Natur- und Kulturerbes

Tabelle 2: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2017	Anmerkungen
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Enterprises	30,00		
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Enterprises	30,00	221	Da viele Unternehmen nicht finanzielle Unterstützung erhalten, ist die Anzahl der durch das Programm erreichten Unternehmen hoch.
F	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Enterprises	10,00		
S	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Enterprises	10,00	11	
F	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	Enterprises	30,00		
S	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	Enterprises	30,00	210	Aufgrund der starken Ausrichtung von Projekten, die für die Förderung von lokalem Tourismus und nachhaltigen Tourismusangeboten genehmigt wurden, liegt der Indikator über dem Zielwert.
F	CO23	Natur und Biodiversität: Fläche der Habitate, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustands unterstützt werden	Hectares	475,00		
S	CO23	Natur und Biodiversität: Fläche der Habitate, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustands unterstützt werden	Hectares	475,00	13381	Ein größerer Fokus auf Projekte, die zur Verbesserung der Bio- und Geodiversität beitragen, hat zu einem starken Anstieg des Indikators beigetragen.
F	OI4	Numero di siti di interesse naturale e culturale valorizzati	Numero di siti	22,00		

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2017	Anmerkungen
S	OI4	Numero di siti di interesse naturale e culturale valorizzati	Numero di siti	22,00	241	Die Projekte zielen darauf ab, die am wenigsten besuchten natürlichen und kulturellen Stätten im Hinblick auf eine nachhaltige Nutzung zu verbessern.
F	OI5	Numero di nuovi prodotti per la valorizzazione dell'attrattività del patrimonio naturale e culturale	Numero di prodotti	16,00		
S	OI5	Numero di nuovi prodotti per la valorizzazione dell'attrattività del patrimonio naturale e culturale	Numero di prodotti	16,00	45	

(1)	ID	Indikator	2016	2015	2014
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten		0,00	0,00
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	163,00	0,00	0,00
F	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten		0,00	0,00
S	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	19,00	0,00	0,00
F	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten		0,00	0,00
S	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	94,00	0,00	0,00
F	CO23	Natur und Biodiversität: Fläche der Habitate, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustands unterstützt werden		0,00	0,00
S	CO23	Natur und Biodiversität: Fläche der Habitate, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustands unterstützt werden	0,00	0,00	0,00
F	OI4	Numero di siti di interesse naturale e culturale valorizzati		0,00	0,00

(1)	ID	Indikator	2016	2015	2014
S	OI4	Numero di siti di interesse naturale e culturale valorizzati	53,00	0,00	0,00
F	OI5	Numero di nuovi prodotti per la valorizzazione dell'attrattività del patrimonio naturale e culturale		0,00	0,00
S	OI5	Numero di nuovi prodotti per la valorizzazione dell'attrattività del patrimonio naturale e culturale	16,00	0,00	0,00

Nicht validiert

Prioritätsachse	2 - Natura e cultura
Investitionspriorität	6c - Bewahrung, Schutz, Förderung und Entwicklung des Natur- und Kulturerbes
Spezifisches Ziel	4 - Tutela e valorizzazione del patrimonio naturale e culturale

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Insgesamt	2017 Insgesamt	2017 qualitativ	Anmerkungen
RI4	Numero di arrivi nell'area di programma	Numero di arrivi turistici	29.158.684,00	2013	34.380.065,00			Werden im Zuge der umsetzung erhoben.

ID	Indikator	2016 Insgesamt	2016 qualitativ	2015 Insgesamt	2015 qualitativ	2014 Insgesamt	2014 qualitativ
RI4	Numero di arrivi nell'area di programma			29.158.684,00		29.158.684,00	

Prioritätsachse	3 - Istituzioni
Investitionspriorität	11b - Förderung der Zusammenarbeit in Rechts- und Verwaltungsfragen und der Zusammenarbeit zwischen Bürgern und Institutionen (ETZ grenzübergreifend)

Tabelle 2: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2017	Anmerkungen
F	CO44	Arbeitsmarkt und Ausbildung: Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen lokalen Beschäftigungsinitiativen oder Weiterbildungsmaßnahmen	Persons	750,00		
S	CO44	Arbeitsmarkt und Ausbildung: Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen lokalen Beschäftigungsinitiativen oder Weiterbildungsmaßnahmen	Persons	750,00	1076	Mehrere Projekte wurden genehmigt, die Workshops und Schulungen durchführen und somit eine große Anzahl von Teilnehmern erreichen.
F	OI6	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della prevenzione dei rischi e della protezione civile	Numero di cooperazioni	9,00		
S	OI6	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della prevenzione dei rischi e della protezione civile	Numero di cooperazioni	9,00	3	
F	OI7	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della mobilità sostenibile	Numero di cooperazioni	8,00		
S	OI7	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della mobilità sostenibile	Numero di cooperazioni	8,00	4	Im Bereich der nachhaltigen Mobilität wurden mehrere Projekte genehmigt.
F	OI8	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della sanità	Numero di cooperazioni	8,00		
S	OI8	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della sanità	Numero di cooperazioni	8,00	5	Kooperationsprojekte wurden genehmigt, die den Gesundheitssektor verbessern.

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2017	Anmerkungen
F	OI9	Numero di nuovi concetti e servizi creati per migliorare la cooperazione tra amministrazioni e cittadini	Numero di concetti e servizi	20,00		
S	OI9	Numero di nuovi concetti e servizi creati per migliorare la cooperazione tra amministrazioni e cittadini	Numero di concetti e servizi	20,00	45	Mehrere Projekte beinhalten eine bessere und effizientere Zusammenarbeit zwischen der öffentlichen Verwaltung und den Bürgern.

(1)	ID	Indikator	2016	2015	2014
F	CO44	Arbeitsmarkt und Ausbildung: Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen lokalen Beschäftigungsinitiativen oder Weiterbildungsmaßnahmen		0,00	0,00
S	CO44	Arbeitsmarkt und Ausbildung: Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen lokalen Beschäftigungsinitiativen oder Weiterbildungsmaßnahmen	840,00	0,00	0,00
F	OI6	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della prevenzione dei rischi e della protezione civile		0,00	0,00
S	OI6	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della prevenzione dei rischi e della protezione civile	1,00	0,00	0,00
F	OI7	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della mobilità sostenibile		0,00	0,00
S	OI7	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della mobilità sostenibile	0,00	0,00	0,00
F	OI8	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della sanità		0,00	0,00
S	OI8	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della sanità	2,00	0,00	0,00
F	OI9	Numero di nuovi concetti e servizi creati per migliorare la cooperazione tra amministrazioni e cittadini		0,00	0,00

(1)	ID	Indikator	2016	2015	2014
S	O19	Numero di nuovi concetti e servizi creati per migliorare la cooperazione tra amministrazioni e cittadini	5,00	0,00	0,00

Nicht validiert

Prioritätsachse	3 - Istituzioni
Investitionspriorität	11b - Förderung der Zusammenarbeit in Rechts- und Verwaltungsfragen und der Zusammenarbeit zwischen Bürgern und Institutionen (ETZ grenzübergreifend)
Spezifisches Ziel	5 - Rafforzamento della collaborazione istituzionale transfrontaliera in ambiti centrali dell'area di programma

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Insgesamt	2017 Insgesamt	2017 qualitativ	Anmerkungen
RI5	Miglioramento della cooperazione istituzionale nell'area di programma	Media giudizi delle PA sul livello di cooperazione raggiunto	6,80	2015	7,20			Werden im Zuge der umsetzung erhoben.

ID	Indikator	2016 Insgesamt	2016 qualitativ	2015 Insgesamt	2015 qualitativ	2014 Insgesamt	2014 qualitativ
RI5	Miglioramento della cooperazione istituzionale nell'area di programma			6,80		6,80	

Prioritätsachse	4 - CLLD - Sviluppo regionale a livello locale
Investitionspriorität	9d - Investitionen im Zuge der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Entwicklungsstrategien

Tabelle 2: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2017	Anmerkungen
F	OI10	Numero delle strategie CLLD	Strategie CLLD	4,00	4	
S	OI10	Numero delle strategie CLLD	Strategie CLLD	4,00	4	
F	OI11	Numero di piccoli progetti	Piccoli progetti	170,00	21	
S	OI11	Numero di piccoli progetti	Piccoli progetti	170,00	25	Eine kleine Anzahl von kleinen Projekten wurde vorgestellt.
F	OI12	Numero dei gruppi di lavoro transfrontalieri	Gruppi di lavoro transfrontalieri	16,00	16	
S	OI12	Numero dei gruppi di lavoro transfrontalieri	Gruppi di lavoro transfrontalieri	16,00	16	
F	OI13	Nuove soluzioni di mobilità transfrontaliera	Soluzioni di mobilità	6,00	0	
S	OI13	Nuove soluzioni di mobilità transfrontaliera	Soluzioni di mobilità	6,00	1	Nur ein Projekt sieht eine Verbesserung der grenzüberschreitenden Mobilität vor.

(1)	ID	Indikator	2016	2015	2014
F	OI10	Numero delle strategie CLLD	4,00	4,00	0,00
S	OI10	Numero delle strategie CLLD	4,00	4,00	4,00

(1)	ID	Indikator	2016	2015	2014
F	OI11	Numero di piccoli progetti	11,00	0,00	0,00
S	OI11	Numero di piccoli progetti	11,00	0,00	0,00
F	OI12	Numero dei gruppi di lavoro transfrontalieri	16,00	0,00	0,00
S	OI12	Numero dei gruppi di lavoro transfrontalieri	16,00	0,00	0,00
F	OI13	Nuove soluzioni di mobilità transfrontaliera	0,00	0,00	0,00
S	OI13	Nuove soluzioni di mobilità transfrontaliera	1,00	0,00	0,00

Nicht validiert

Prioritätsachse	4 - CLLD - Sviluppo regionale a livello locale
Investitionspriorität	9d - Investitionen im Zuge der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Entwicklungsstrategien
Spezifisches Ziel	6 - Rafforzamento dell'integrazione e dell'autoresponsabilità locale nell'area strettamente di confine attraverso la strategia transfrontaliera secondo l'approccio CLLD

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Insgesamt	2017 Insgesamt	2017 qualitativ	Anmerkungen
RI6	Attori della società civile che partecipano alle strategie transfrontaliere CLLD	Numero di attori	1.700,00	2015	3.000,00			Werden im Zuge der umsetzung erhoben.

ID	Indikator	2016 Insgesamt	2016 qualitativ	2015 Insgesamt	2015 qualitativ	2014 Insgesamt	2014 qualitativ
RI6	Attori della società civile che partecipano alle strategie transfrontaliere CLLD			1.700,00		1.700,00	

Prioritätsachsen für technische Hilfe

Prioritätsachse	5 - Assistenza tecnica
-----------------	------------------------

Tabelle 2: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2017	Anmerkungen
F	OI14	Numero di dipendenti (a tempo pieno) la cui retribuzione è cofinanziata dall'assistenza tecnica	ETP (equivalente a tempo pieno)	14,00	14,00	
S	OI14	Numero di dipendenti (a tempo pieno) la cui retribuzione è cofinanziata dall'assistenza tecnica	ETP (equivalente a tempo pieno)	14,00	14,00	
F	OI15	Visite sito del programma	Visite	54.000,00	4160,00	
S	OI15	Visite sito del programma	Visite	54.000,00	4160,00	
F	OI16	Eventi di informazione e consulenza attuati per il programma	Eventi	25,00	7,00	
S	OI16	Eventi di informazione e consulenza attuati per il programma	Eventi	25,00	7,00	
F	OI17	Numero di partecipanti ad eventi informativi e di consulenza	Partecipanti	700,00	575,00	
S	OI17	Numero di partecipanti ad eventi informativi e di consulenza	Partecipanti	700,00	575,00	
F	OI18	Numero e-gov-account utilizzati	Account	500,00	359,00	
S	OI18	Numero e-gov-account utilizzati	Account	500,00	359,00	

(1)	ID	Indikator	2016	2015	2014
F	OI14	Numero di dipendenti (a tempo pieno) la cui retribuzione è cofinanziata dall'assistenza tecnica	14,00	0,00	0,00
S	OI14	Numero di dipendenti (a tempo pieno) la cui retribuzione è cofinanziata dall'assistenza tecnica	14,00	0,00	0,00
F	OI15	Visite sito del programma	7.714,00	0,00	0,00
S	OI15	Visite sito del programma	7.714,00	0,00	0,00
F	OI16	Eventi di informazione e consulenza attuati per il programma	6,00	0,00	0,00
S	OI16	Eventi di informazione e consulenza attuati per il programma	6,00	0,00	0,00
F	OI17	Numero di partecipanti ad eventi informativi e di consulenza	780,00	0,00	0,00
S	OI17	Numero di partecipanti ad eventi informativi e di consulenza	780,00	0,00	0,00
F	OI18	Numero e-gov-account utilizzati	321,00	0,00	0,00
S	OI18	Numero e-gov-account utilizzati	321,00	0,00	0,00

Prioritätsachse	5 - Assistenza tecnica
Spezifisches Ziel	7 - Efficiente ed efficace attuazione del programma

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Insgesamt	2017 Insgesamt	2017 qualitativ	Anmerkungen
RI7	Non pertinente	Non pertinente	1,00	2014	1,00			

ID	Indikator	2016 Insgesamt	2016 qualitativ	2015 Insgesamt	2015 qualitativ	2014 Insgesamt	2014 qualitativ
RI7	Non pertinente			1,00		1,00	

3.3 Tabelle 3: Informationen zu den im Leistungsrahmen festgelegten Etappenzielen und Zielen

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Insgesamt	2017 Insgesamt	2017 qualitativ	Anmerkungen
----	-----------	-------------------------	-----------	-----------	---------------------------	----------------	-----------------	-------------

ID	Indikator	2016 Insgesamt	2016 qualitativ	2015 Insgesamt	2015 qualitativ	2014 Insgesamt	2014 qualitativ
----	-----------	----------------	-----------------	----------------	-----------------	----------------	-----------------

Nicht validiert

3.4. Finanzdaten

Tabelle 4: Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachse und des Programms

«r.ir.etc.table4.header»

Prioritätsachse	Fonds	Berechnungsgrundlage	Finanzierung insgesamt	Kofinanzierungssatz	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die von Begünstigten geltend gemachten förderfähigen Ausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
1	EFRE	Insgesamt	27.688.615,00	80,00	20.250.674,23	73,14%	18.245.640,38	0,00	0,00%	21
2	EFRE	Insgesamt	29.270.495,00	85,00	27.010.010,81	92,28%	25.586.661,57	0,00	0,00%	27
3	EFRE	Insgesamt	20.172.711,00	85,00	19.621.086,16	97,27%	19.621.086,16	0,00	0,00%	20
4	EFRE	Insgesamt	15.443.435,00	85,00	8.291.927,64	53,69%	7.805.579,97	0,00	0,00%	21
5	EFRE	Insgesamt	5.805.096,00	85,00	5.005.960,81	86,23%	5.005.960,81	0,00	0,00%	17
Insgesamt	EFRE		98.380.352,00	83,59	80.179.659,65	81,50%	76.264.928,89	0,00	0,00%	106
Insgesamt			98.380.352,00	83,59	80.179.659,65	81,50%	76.264.928,89	0,00	0,00%	106

Gegebenenfalls sollte die Nutzung etwaiger Beiträge aus Drittländern, die am Kooperationsprogramm teilnehmen, angegeben werden (z. B. IPA und ENI, Norwegen, Schweiz)

Trifft nicht zu

Nicht validiert

Tabelle 5: Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie

Wie in Tabelle 2 von Anhang II der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1011/2014 der Kommission (Muster für die Übermittlung von Finanzdaten) und den Tabellen 6-9 des Musters für die Kooperationsprogramme festgelegt.

Prioritätsachse	Fonds	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension „Art des Gebiets“	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension „Thematisches Ziel“	Sekundäres ESF-Thema	Dimension „Wirtschaftszweig“	Dimension „Gebiet“	Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
1	EFRE	056	01	01	07	01		07	ITH32	989.999,65	949.890,55	0,00	1
1	EFRE	060	01	01	07	01		20	ITH10	799.905,32	799.905,32	0,00	1
1	EFRE	060	01	01	07	01		20	ITH44	2.906.205,85	2.865.806,30	0,00	3
1	EFRE	061	01	01	07	01		08	AT334	1.388.994,76	763.947,12	0,00	1
1	EFRE	062	01	01	07	01		03	ITH10	1.322.623,53	1.118.183,53	0,00	1
1	EFRE	062	01	01	07	01		04	ITH33	451.412,74	395.465,17	0,00	1
1	EFRE	062	01	01	07	01		07	ITH33	837.905,11	779.564,89	0,00	1
1	EFRE	062	01	01	07	01		08	ITH10	1.178.888,44	978.886,95	0,00	1
1	EFRE	062	01	01	07	01		13	ITH42	873.273,15	845.566,95	0,00	1
1	EFRE	062	01	02	07	01		04	AT332	672.351,85	619.310,41	0,00	1
1	EFRE	063	01	01	07	01		13	AT211	1.214.537,81	1.214.537,81	0,00	1
1	EFRE	063	01	01	07	01		13	AT332	1.003.212,55	1.003.212,55	0,00	1

Prioritätsachse	Fonds	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension „Art des Gebiets“	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension „Thematisches Ziel“	Sekundäres ESF-Thema	Dimension „Wirtschaftszweig“	Dimension „Gebiet“	Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
1	EFRE	063	01	01	07	01		13	ITH35	1.101.836,00	1.000.919,60	0,00	1
1	EFRE	065	01	01	07	01		07	AT213	1.325.010,53	955.019,29	0,00	1
1	EFRE	065	01	01	07	01		07	ITH44	837.289,21	837.289,21	0,00	1
1	EFRE	065	01	02	07	01		01	ITH10	751.234,65	751.234,65	0,00	1
1	EFRE	065	01	02	07	01		02	ITH10	767.013,08	767.013,08	0,00	1
1	EFRE	065	01	02	07	01		08	ITH10	1.165.615,00	1.165.615,00	0,00	1
1	EFRE	065	01	02	07	01		11	AT332	663.365,00	434.272,00	0,00	1
2	EFRE	074	01	03	07	06		15	AT211	1.032.648,09	1.023.717,46	0,00	1
2	EFRE	074	01	03	07	06		15	ITH42	1.176.470,59	1.092.157,00	0,00	1
2	EFRE	075	01	02	07	06		15	AT323	1.145.458,90	1.138.746,40	0,00	1
2	EFRE	075	01	02	07	06		15	ITH10	607.381,69	555.671,28	0,00	1
2	EFRE	075	01	02	07	06		15	ITH32	410.700,00	394.950,00	0,00	1
2	EFRE	075	01	02	07	06		15	ITH36	873.456,00	835.881,00	0,00	1
2	EFRE	075	01	02	07	06		15	ITH44	1.000.000,00	906.865,00	0,00	1
2	EFRE	085	01	02	07	06		22	AT332	772.220,37	772.220,37	0,00	1
2	EFRE	085	01	02	07	06		22	ITH10	479.000,00	450.650,00	0,00	1
2	EFRE	085	01	02	07	06		22	ITH33	417.825,35	380.916,51	0,00	1
2	EFRE	085	01	02	07	06		24	ITH36	905.990,00	905.990,00	0,00	1

Prioritätsachse	Fonds	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension „Art des Gebiets“	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension „Thematisches Ziel“	Sekundäres ESF-Thema	Dimension „Wirtschaftszweig“	Dimension „Gebiet“	Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
2	EFRE	085	01	03	07	06		22	ITH33	750.764,00	719.764,00	0,00	1
2	EFRE	090	01	02	07	06		15	ITH10	1.499.600,00	1.168.706,00	0,00	1
2	EFRE	090	01	02	07	06		15	ITH42	971.946,00	937.097,10	0,00	1
2	EFRE	090	01	02	07	06		15	ITH44	1.581.360,00	1.529.162,50	0,00	1
2	EFRE	090	01	02	07	06		24	AT323	541.191,62	497.275,41	0,00	1
2	EFRE	090	01	03	07	06		15	AT334	1.223.500,00	1.223.500,00	0,00	1
2	EFRE	090	01	03	07	06		15	ITH42	999.061,89	916.651,89	0,00	1
2	EFRE	091	01	03	07	06		15	ITH33	776.322,25	776.322,25	0,00	1
2	EFRE	091	01	03	07	06		15	ITH42	1.061.300,00	1.041.299,00	0,00	1
2	EFRE	092	01	02	07	06		15	ITH34	609.398,00	551.645,05	0,00	1
2	EFRE	092	01	02	07	06		15	ITH42	1.296.950,00	1.296.950,00	0,00	1
2	EFRE	093	01	01	07	06		15	ITH33	1.007.089,10	975.518,27	0,00	1
2	EFRE	093	01	01	07	06		15	ITH44	1.586.250,00	1.552.387,50	0,00	1
2	EFRE	093	01	02	07	06		15	AT212	1.069.041,60	968.809,35	0,00	1
2	EFRE	094	01	02	07	06		08	AT333	1.665.142,86	1.665.142,86	0,00	1
2	EFRE	094	01	03	07	06		15	ITH33	1.549.942,50	1.308.665,37	0,00	1
3	EFRE	043	01	01	07	11		15	ITH10	978.400,00	978.400,00	0,00	1
3	EFRE	044	01	01	07	11		12	ITH44	1.289.222,57	1.289.222,57	0,00	1

Prioritätsachse	Fonds	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension „Art des Gebiets“	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension „Thematisches Ziel“	Sekundäres ESF-Thema	Dimension „Wirtschaftszweig“	Dimension „Gebiet“	Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
3	EFRE	044	01	02	07	11		15	ITH32	927.456,05	927.456,05	0,00	1
3	EFRE	087	01	01	07	11		22	ITH44	1.114.575,00	1.114.575,00	0,00	1
3	EFRE	087	01	02	07	11		22	ITH10	819.623,55	819.623,55	0,00	1
3	EFRE	087	01	03	07	11		22	ITH10	915.700,00	915.700,00	0,00	1
3	EFRE	112	01	01	07	11		20	ITH44	1.111.707,00	1.111.707,00	0,00	1
3	EFRE	112	01	01	07	11		21	AT335	996.615,00	996.615,00	0,00	1
3	EFRE	112	01	01	07	11		21	ITH10	1.174.728,81	1.174.728,81	0,00	1
3	EFRE	112	01	01	07	11		21	ITH33	612.057,00	612.057,00	0,00	1
3	EFRE	112	01	01	07	11		21	ITH34	810.864,78	810.864,78	0,00	1
3	EFRE	112	01	01	07	11		24	ITH44	1.117.300,00	1.117.300,00	0,00	1
3	EFRE	119	01	01	07	11		13	AT332	300.938,25	300.938,25	0,00	1
3	EFRE	119	01	01	07	11		13	AT334	973.256,69	973.256,69	0,00	1
3	EFRE	119	01	01	07	11		22	ITH42	695.930,23	695.930,23	0,00	1
3	EFRE	119	01	01	07	11		24	AT211	1.127.653,00	1.127.653,00	0,00	1
3	EFRE	119	01	01	07	11		24	ITH10	994.600,00	994.600,00	0,00	1
3	EFRE	119	01	02	07	11		13	AT333	1.348.000,00	1.348.000,00	0,00	1
3	EFRE	120	01	01	07	11		13	ITH33	1.151.369,63	1.151.369,63	0,00	1
3	EFRE	120	01	01	07	11		21	ITH44	1.161.088,60	1.161.088,60	0,00	1

Prioritätsachse	Fonds	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension „Art des Gebiets“	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension „Thematisches Ziel“	Sekundäres ESF-Thema	Dimension „Wirtschaftszweig“	Dimension „Gebiet“	Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
4	EFRE	097	01	01	07	09		24	AT211	925.415,00	871.415,00	0,00	1
4	EFRE	097	01	01	07	09		24	AT332	1.181.210,28	1.144.815,87	0,00	1
4	EFRE	097	01	01	07	09		24	AT333	1.067.588,50	1.015.273,50	0,00	1
4	EFRE	097	01	01	07	09		24	AT334	726.000,00	662.400,00	0,00	1
4	EFRE	097	01	01	07	09		24	ITH10	1.619.862,18	1.619.862,18	0,00	3
4	EFRE	097	01	01	07	09		24	ITH42	615.918,00	615.918,00	0,00	1
4	EFRE	097	01	02	06	09		08	ITH33	200.000,00	160.000,00	0,00	1
4	EFRE	097	01	02	06	09		13	ITH33	82.250,00	82.250,00	0,00	1
4	EFRE	097	01	02	06	09		24	ITH10	127.500,00	127.500,00	0,00	1
4	EFRE	097	01	03	06	09		15	AT334	131.200,00	125.600,00	0,00	1
4	EFRE	097	01	03	06	09		22	AT332	370.075,00	370.075,00	0,00	2
4	EFRE	097	01	03	06	09		22	AT333	398.340,00	333.240,00	0,00	2
4	EFRE	097	01	03	06	09		22	ITH33	599.984,67	521.109,11	0,00	3
4	EFRE	097	01	03	06	09		24	ITH33	246.584,01	156.121,31	0,00	2
5	EFRE	121	01	07	07			13	ITH10	406.356,72	406.356,72	0,00	1
5	EFRE	121	01	07	07			24	AT211	202.106,00	202.106,00	0,00	2
5	EFRE	121	01	07	07			24	AT323	64.409,63	64.409,63	0,00	1
5	EFRE	121	01	07	07			24	AT332	198.813,52	198.813,52	0,00	1

Prioritätsachse	Fonds	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension „Art des Gebiets“	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension „Thematisches Ziel“	Sekundäres ESF-Thema	Dimension „Wirtschaftszweig“	Dimension „Gebiet“	Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
5	EFRE	121	01	07	07			24	ITH10	2.268.923,09	2.268.923,09	0,00	4
5	EFRE	121	01	07	07			24	ITH35	600.000,00	600.000,00	0,00	1
5	EFRE	121	01	07	07			24	ITH44	526.453,17	526.453,17	0,00	1
5	EFRE	122	01	07	07			24	ITH10	174.152,88	174.152,88	0,00	1
5	EFRE	123	01	07	07			13	ITH10	399.758,61	399.758,61	0,00	3
5	EFRE	123	01	07	07			13	ITH35	45.720,19	45.720,19	0,00	1
5	EFRE	123	01	07	07			13	ITH44	119.267,00	119.267,00	0,00	1

Tabelle 6: Kumulierte Kosten eines außerhalb des Unionsteils des Programmbereichs durchgeführten Vorhabens oder Vorhabenteils

1. Vorhaben (2)	2. Höhe der EFRE-Unterstützung (1), die für außerhalb des Unionsteils des Programmgebiets durchgeführte Vorhaben und Vorhabenteile vorgesehen ist, basierend auf ausgewählten Vorhaben	3. Anteil der Gesamtmittelzuweisung, der einem außerhalb des Unionsteils des Programmbereichs durchgeführten Vorhaben oder Vorhabenteil zugewiesen wurde (%) (Spalte 2/auf Programmebene der Unterstützung aus dem EFRE zugewiesener Gesamtbetrag × 100)	4. Förderfähige Ausgaben der EFRE-Unterstützung, die für außerhalb des Unionsteils des Programmgebiets durchgeführte Vorhaben und Vorhabenteile angefallen ist und bei der Verwaltungsbehörde durch den Begünstigten geltend gemacht wurde	5. Anteil der Gesamtmittelzuweisung, der einem außerhalb des Unionsteils des Programmbereichs durchgeführten Vorhaben oder Vorhabenteil zugewiesen wurde (%) (Spalte 4/auf Programmebene der Unterstützung aus dem EFRE zugewiesener Gesamtbetrag × 100)
-----------------	--	--	--	--

(1) Die EFRE-Unterstützung wird im Kommissionsbeschluss zum jeweiligen Kooperationsprogramm festgelegt.

(2) Im Einklang mit den und vorbehaltlich der Obergrenzen aus Artikel 20 der Verordnung (EU) Nr. 1299/2013.

4. SYNTHESE DER BEWERTUNGEN

Für die Programmbewertung wird das Programm die Expertise externer Experten einholen, insbesondere zu komplexen Fragestellungen wie etwa der Auswirkung des Programms, welche aufwendige Erhebungsmethoden und die Sammlung und Auswertung diversifizierter Daten erfordern. Die externen Dienstleister sollen auch im Rahmen der Bewertungen zur Umsetzung des Programms, seinen Strukturen sowie anderen strategischen Aspekten zu Rate gezogen werden, da diese eine unabhängige und objektive Bewertung leisten können. Demgemäß hat die Verwaltungsbehörde im Berichtsjahr eine Ausschreibung zur Vergabe der Programmbewertung vorbereitet und veröffentlicht. Die Auftragsvergabe samt Vertragsunterzeichnung ist für die erste Hälfte des Jahres 2018 zu erwarten.

Details zur Ausschreibung siehe Punkt 10.1

Zur die Koordinierung der Planung und der Durchführung der Bewertungen sowie für den Austausch von Ergebnissen und Methodologien der Evaluationen sind keine formalisierten Verfahren vorgesehen. Es wurde jedoch eine Arbeitsgruppe eingerichtet, welche der Verwaltungsbehörde und den Mitgliedern des Begleitausschusses bei der operativen Abwicklung des Bewertungsprozesses während der Programmperiode zur Seite stehen wird. Zu dieser Gruppe gehören Christian Stampfer (Tirol), Thomas Schicho und/oder Eva Wutte-Kirchgatterer (abwechselnd für Kärnten), Barbara Bertossi (Umweltbehörde), Gabriella Rigoni (Friaul-Julisch Venetien) und Patrick Eheim und Judith Scarizuola (Gemeinsames Sekretariat).

5. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN

a) Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken, und vorgenommene Maßnahmen

Im Berichtsjahr hat sich im Gegensatz zum Vorjahr die Bewertung der Beihilfenrelevanz nicht verzögernd auf den Bewertungsprozess sowie die Genehmigung der Kooperationsprojekte ausgewirkt, da die Achse 1 „Forschung und Innovation“, an welcher vornehmlich private Begünstigte teilnehmen, im zweiten Aufruf nicht geöffnet war.

Das Designierungsverfahren, das sich als äußerst komplex und aufwändig erwiesen hat, konnte im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen werden und die Benennung der Verwaltungsbehörde und Bescheinigungsbehörde erfolgte mit Beschluss der Landesregierung Nr. 837 vom 08.08.2017 und wurde am 14.08.2017 über SFC an die Europäische Kommission übermittelt.

Das Monitoringsystem, dessen modulare Konzeption und Implementierung im Vorjahr noch Probleme verursacht hatte, wurde im Berichtsjahr nahezu vollständig implementiert. Ausstehend ist noch die Implementierung des Zertifizierungsmoduls. Der Umstieg auf das neue System und dessen Nutzung durch die Begünstigten und Programmbehörden lief, wie erwartet, zu Anfang nicht völlig reibungslos ab. Die Schwierigkeiten hielten sich jedoch im erwartbaren Rahmen und lösten sich rasch nachdem sich die Nutzer an das neue System gewöhnt hatten. Um den Nutzern den Umstieg zu erleichtern, hat die Verwaltungsbehörde mehrere Leitfäden, bzw. Handbücher veröffentlicht.

Da sich im Rahmen des ersten Aufrufs Probleme ergeben hatten bei der Einschätzung der Indikatorenwerte durch die Projektantragsteller, sodass die Werte falsch berechnet wurden und bei vielen Projekten nicht realistisch waren, hat die Verwaltungsbehörde im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit allen Begünstigten die fehlerhaften Werte neu interpretiert.

b) OPTIONAL BEI KURZBERICHTEN, ansonsten in Punkt 9.1. Bewertung, ob die Fortschritte im Hinblick auf die Ziele des Programms ausreichen, um ihr Erreichen zu gewährleisten, unter Angabe etwaiger ergriffener oder geplanter Abhilfemaßnahmen, falls zutreffend.

Siehe 9.1.

Nicht validiert

6. BÜRGERINFO (ARTIKEL 50 ABSATZ 9 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

Eine Bürgerinfo zu den Inhalten der jährlichen und abschließenden Durchführungsberichte soll veröffentlicht und als separate Datei als Anhang des jährlichen bzw. des abschließenden Durchführungsberichts hochgeladen werden.

Aktualisieren/Aufrufen können Sie die Bürgerinfo unter Allgemeines -> Dokumente

7. BERICHT ÜBER DEN EINSATZ DER FINANZINSTRUMENTE (ARTIKEL 46 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

Trifft nicht zu

8. FORTSCHRITTE BEI DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG VON GROSSPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPLÄNEN (ARTIKEL 101 BUCHSTABE H UND ARTIKEL 111 ABSATZ 3 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013 SOWIE ARTIKEL 14 ABSATZ 3 BUCHSTABE B DER VERORDNUNG (EU) NR. 1299/2013)

Trifft nicht zu

8.1. Großprojekte

Tabelle 7: Großprojekte

Projekt	CCI-Nr.	Status GP	Gesamtinvestitionen	Förderfähige Gesamtkosten	Geplantes Datum für Mitteilung/Einreichung des Großprojekts bei der Kommission	Datum der stillschweigenden Einwilligung/Genehmigung durch die Kommission	Geplanter Beginn der Durchführung	Geplantes Datum für den Abschluss	Prioritätssache/Investitionsprioritäten	Derzeitiger Stand der Durchführung – finanzieller Fortschritt (% der Kommission bescheinigten Ausgaben im Vergleich zu den förderfähigen Gesamtkosten)	Derzeitiger Stand der Durchführung – physischer Fortschritt (% der Hauptdurchführungsphase des Projekts)	Wichtigste Outputs	Datum der Unterzeichnung des ersten Vertrags über die Arbeiten (1)	Anmerkungen

(1) Im Falle von Tätigkeiten im Rahmen von öffentlich-privaten Partnerschaften, der ÖPP-Vertrag zwischen der öffentlichen und der privatwirtschaftlichen Einrichtung (Artikel 102 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).

Erhebliche Probleme während der Durchführung von Großprojekten und Maßnahmen zu ihrer Bewältigung

Etwaige geplante Änderungen bei der Auflistung der Großprojekte im Kooperationsprogramm

Nicht validiert

8.2. Gemeinsame Aktionspläne

Fortschritt bei der Durchführung der verschiedenen Phasen der gemeinsamen Aktionspläne

Trifft nicht zu

Nicht validiert

Tabelle 8: Gemeinsame Aktionspläne

Titel des gemeinsamen Aktionsplans	CCI-Nr.	Durchführungphase gemeinsamer Aktionsplan	Förderfähige Gesamtkosten	Öffentliche Unterstützung insgesamt	Beitrag des operationellen Programms zum gemeinsamen Aktionsplan	Prioritätsachse	Art des gemeinsamen Aktionsplans	[Geplante] Einreichung bei Kommission	[Geplanter] Beginn der Durchführung	[Geplanter] Abschluss	Wichtigster Output und wichtigste Ergebnisse	Der Kommission bescheinigte förderfähige Gesamtausgaben	Anmerkungen
------------------------------------	---------	---	---------------------------	-------------------------------------	--	-----------------	----------------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------	-----------------------	--	---	-------------

Trifft nicht zu

Nicht validiert

Erhebliche Probleme und Maßnahmen zu ihrer Bewältigung

Trifft nicht zu

Nicht validiert

**9. BEWERTUNG DER DURCHFÜHRUNG DES KOOPERATIONSPROGRAMMS
(ARTIKEL 50 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013 UND ARTIKEL 14
ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1299/2013)**

**9.1 Informationen aus Teil A und Erreichen der Ziele des Programm (Artikel 50
Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

Im Sinne einer stärkeren Überprüfbarkeit und Ergebnisorientierung ist für den Programmzeitraum 2014-2020 jedes Interreg-Programm dazu aufgefordert, sich einen Leistungsrahmen zu setzen, der dazu dient die Fortschritte bei der Verwirklichung der für jede Prioritätsachse festgelegten spezifischen Ziele im Verlauf der Förderperiode zu überwachen (Verordnung (EU) Nr. 1303/2013, Artikel 21 und 22). Dieser Leistungsrahmen besteht aus Etappenzielen, die für jede Prioritätsachse für die Jahre 2018 und 2023 festgelegt sind. Die Etappenziele enthalten Finanzindikatoren, Outputindikatoren und ggf. Ergebnisindikatoren.

Der Stand der Zielerreichung der Output Indikatoren ist nach dem 2. Aufruf sehr gut, die geplanten Zielwerte wurden teilweise schon leicht überschritten, z.B. für die Anzahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten oder die Zahl der grenzüberschreitend aktiven Forscher. Auch in Achse 2 verzeichnen mehrere Indikatoren einen ausgezeichneten Fortschritt, z.B. die Aufwertung von Natur und Kulturstätten, die Fläche der Habitats, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustands unterstützt werden sowie die Anzahl der neuen Produkte zur Steigerung der Attraktivität des Natur- und Kulturerbes.

Hingegen verzeichnen andere Indikatoren, z.B. der Indikator für geförderte neue Unternehmen einen schwachen Umsetzungsstand, weshalb diese Indikatoren im nächsten Aufruf forciert werden sollen.

Bisher wurden 83,41% (64.476.265,15 €) aller bis 2020 zu Verfügung gestellten EFRE Mittel zweckgebunden, 69,41% in Achse 1, 82,30% in Achse 2 und 90,38% in Achse 3. Insgesamt wurden 68 Projekte in den Achsen 1-3 genehmigt.

Die restlichen Finanzmittel stehen im Rahmen der noch folgenden Aufrufe zur Einreichung von Projektanträgen zur Verfügung und belaufen sich auf 12.828.269,85 € EFRE-Fördermittel, die sich wie folgt zusammensetzen: Prioritätsachse 1: 6.775.426,71 €; Prioritätsachse 2: 4.402.923,05 €; Prioritätsachse 3: 1.649.920,09 €.

Prioritätsachse	1 - Ricerca e innovazione
-----------------	---------------------------

In der Achse 1 wurden im Berichtsjahr keine Projekte genehmigt. Die im Vorjahr genehmigten Projekte haben ihre Projektaktivitäten aufgenommen und konnten bereits erste Zwischenergebnisse erzielen. Mit der Zweckbindung von knapp 70% aller für diese Achse zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln durch die Finanzierung von 21 Projekten, ist die finanzielle Auslastung der Achse auf einem guten Stand. Die restlichen Mittel werden in einem dritten Aufruf im Jahr 2018 zweckgebunden werden. Auch die vollständige Erreichung der Indikatorenwerte bis 2023 ist absehbar.

Besonders positiv sind im Berichtsjahr die Projekte „LowTech“ und „Exothera“ aufgefallen durch bemerkenswerte Fortschritte in der Umsetzung der Projektaktivitäten bereits zu Beginn der Projektumsetzung.

Das Projekt „LowTech“ will durch Analysen, Good Practice Beispielen und den Rückgriff auf lokale Kompetenzen technikeinsparende „Low Tech“-Lösungen finden, die die energetische Effizienz über den gesamten Lebenszyklus des Gebäudes steigern, sie ökologisch und ökonomisch rentabler machen und dies bei gleichbleibender Leistung, Umsetzbarkeit und Komfort. Das erarbeitete Wissen wird an „baurelevante“ lokale KMU, Stakeholder und die Bevölkerung weitergegeben, um kosteneffizientes, hochwertiges und umweltverträgliches Bauen im Alpenraum zu fördern.

Das Projekt „Exothera“ schafft einen integrativen Ansatz zur Korrelation von Daten um physikalische und molekulare Eigenschaften von EVs (kleine, Membran umgebene Vesikel die den Transport von Molekülen zwischen Zellen bewerkstelligen) mit Funktion und therapeutischem Nutzen in Einklang zu bringen. Dadurch wird es möglich, die besten Protokolle für die Reinigung und Quantifizierung zu bestimmen, EVs physikochemisch zu charakterisieren, die Wechselwirkung mit den Empfängerzellen zu untersuchen, und eine Korrelation aller Eigenschaften herzustellen, mit dem Ziel eine optimierte EV-basierte therapeutische Strategie in den drei Fokus zu entwickeln. Die geringe Größe der EVs (<1 µm) sowie die biophysikalischen Eigenschaften charakterisieren EVs als ideale Kandidaten für neue therapeutische Stoffe für eine Vielzahl von Anwendungen (Immuntherapie, zellfreie regenerative Medizin, etc.). Obwohl das Potenzial von EVs für die biomedizinische Anwendung seit Jahren erkannt ist, fehlen anwendbare Standards für die Reinigung und Qualifizierung von EVs ebenso wie Tests mit deren Hilfe eine genaue Vorhersage der therapeutischen Aktivität getroffen werden kann, und rationale Kriterien um synthetische EVs mit präzisen Funktionen zu

erzeugen. Eine Zusammenarbeit von klinischen und forschungsorientierten Zentren mit hoher Expertise auf transnationaler Ebene ist daher nötig.

Besondere Schwierigkeiten in der Umsetzung wurden bisher nicht verzeichnet.

Prioritätsachse

2 - Natura e cultura

Die im Vorjahr genehmigten Projekte haben ihre Projektaktivitäten aufgenommen und konnten bereits erste Zwischenergebnisse erzielen. Besondere Schwierigkeiten in der Umsetzung wurden bisher nicht verzeichnet.

Im Rahmen des zweiten Aufrufs wurden in der Achse 2 14 Projekte genehmigt.

2 Projekte (ITAT2021 und ITAT2022) leisten einen wesentlichen Beitrag zur „Verbesserung der Bio- und Geodiversität“, wobei der Ergebnisindikator nicht vernachlässigt wird. Sie fördern den „Green Tourism“, tragen zur Sensibilisierung von Gästen und lokaler Bevölkerung bei und entwickeln bzw. wenden neue Methoden zur Messung der Biodiversität des Ökosystems in den Projektgebieten an. Da sich alle Projekte auch in der Maßnahme „Schutz, Erhalt und Inwertsetzung des gemeinsamen Natur- und Kulturerbes“ verorten lassen, soll, ähnlich wie im 2. Aufruf, auch im 3. Aufruf der Fokus auf verbesserte Bio- und Geodiversität gelegt werden.

In Bezug auf den Ergebnisindikator der Prioritätsachse 2 „RI4 – Anzahl der Ankünfte im Programmgebiet“ verorten sich alle genehmigten Projekte im Bereich der Tourismusförderung, nahezu 50% der Projekte legen den Schwerpunkt darauf, knapp über die Hälfte der Projekte trägt indirekt dazu bei.

Knapp 65% der Projekte ergreifen Maßnahmen zur Förderung des Tourismus in weniger bekannten, abgelegenen oder touristisch unerschlossenen Gebieten durch Digitalisierung, (insbesondere Entwicklung von Apps/interaktiven Systemen), Aufwertung verschiedener kultureller Stätten oder Naturgebieten und die Förderung des sanften und nachhaltigen Tourismus. Zukunftstendenzen werden häufig berücksichtigt – neben Einbezug ökologischer Kriterien in vielen Projekten, beschäftigen

sich 3 Projekte damit, zukünftige Alternativen zum traditionellen Wintertourismus zu entwickeln. Alle beteiligten Projekte binden moderne IKT-Lösungen in bestehende oder neu zu entwickelnde Systeme ein.

Prioritätsachse

3 - Istituzioni

Die im Vorjahr genehmigten Projekte haben ihre Projektaktivitäten aufgenommen und konnten bereits erste Zwischenergebnisse erzielen. Besondere Schwierigkeiten in der Umsetzung wurden bisher nicht verzeichnet.

Insgesamt wurden in der Achse 3 im 2. Aufruf 20 Projekte genehmigt.

Was die Anzahl der institutionellen Kooperationen im Bereich Risikoprävention und Katastrophenschutz (Indikator OI6) betrifft, wurde dieser Indikator zu einem Drittel erfüllt. Die Erreichung des Zielwertes bis 2023 ist erwartbar.

Während im ersten Aufruf noch keines der Projekte das Thema institutionelle Kooperationen im Bereich nachhaltige Mobilität (Indikator OI7) aufgriff, konnten im zweiten Aufruf 4 Projekte genehmigt werden, die sich diesem Thema widmen, womit der Zielwert zur Hälfte erfüllt wurde und seine Erreichung 2023 erwartbar ist.

Auch im Bereich institutionelle Kooperationen im Gesundheitsbereich (Indikator OI8) wurde mit dem Wert 5 mehr als die Hälfte des Zielwertes erreicht, was eine Erreichung desselben bis 2023 erwartbar macht.

Bei den neu geschaffenen Konzepten und Dienstleistungen zur Aufwertung der Zusammenarbeit von Verwaltungen und Bürgern (Indikator OI9) wurde mit einem Wert von 45 mehr als das Doppelte des Zielwertes erreicht. In künftigen Aufrufen kann der Schwerpunkt bei der Projektauswahl in der Achse 3 somit auf die Erreichung der bis zum 31.12.2017 weniger starken Indikatoren (OI6, OI7) gelegt werden.

Besonders interessant ist das Projekt „RiKoST“, dessen Hauptziel es ist, die Zusammenarbeit zwischen den Institutionen untereinander und mit der Bevölkerung im Bereich der Risikokommunikation von Naturgefahren zu stärken. Die Risikowahrnehmung in der Bevölkerung und eine effiziente Risikokommunikation zwischen den verschiedenen Akteuren sind wichtige Pfeiler im Umgang mit Naturgefahren. Mit dem Projekt sollen

das Risikobewusstsein in der Bevölkerung gesteigert und adaptive Kommunikationstools entwickelt und realisiert werden.

Prioritätsachse

4 - CLLD - Sviluppo regionale a livello locale

In der Achse 4 wurden im Rahmen der CLLD-Regionalentwicklung auf lokaler Ebene 4 CLLD-Strategien (Indikator OI10) zur Förderung der Integration und der lokalen Eigenverantwortung im unmittelbaren Grenzgebiet genehmigt. Es handelt sich hierbei um die Strategien Dolomiti Live, Wipptal, Terra Raetica und HEurOpen. Weiters wurden 25 Kleinprojekte (Indikator OI11) und 22 Mittelprojekte genehmigt. Da der Aufruf aber konstant offen ist, ist eine Einreichung laufend möglich, sodass mit weiteren Einreichungen durch die 16 grenzüberschreitenden Arbeitsgruppen (Indikator OI12) zu rechnen ist. In Bereich der neuen Lösungen grenzüberschreitender Mobilität (Indikator OI13) hat sich der Wert zum Vorjahr nicht geändert und bleibt somit bei 1. Damit der Zielwert (6) bis 2023 erreicht werden kann, soll dieser Bereich in künftigen Aufrufen besondere Aufmerksamkeit erfahren.

Damit wurden die Ziele der Achse zum 31.12.2017 zum Teil erreicht, außer dem Indikator mit Bezug auf die Kleinprojekte benötigt noch eine verstärkte Förderung und beinhaltet noch großes Potential.

Prioritätsachse

5 - Assistenza tecnica

Mit den Mitteln der Achse 5 wurden auch im Berichtsjahr 14 Mitarbeiter in Vollzeit beschäftigt. Die einzige Website des Programms hat im Berichtsjahr 4.160 Klicks generiert. Im Monitoringsystem „coheMON“ wurden im Berichtsjahr 359 Accounts erstellt. Diese wurden von Begünstigten erstellt, die im Rahmen des zweiten Aufrufes ihre Projektvorschläge eingereicht haben. An den 7 Informationsveranstaltungen (und Maßnahmen zur Sensibilisierung im Kooperationsgebiet), die im Berichtsjahr vom Programm umgesetzt wurden, haben 575 Personen teilgenommen.

9.2. Besondere Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und zur Bekämpfung von Diskriminierung, insbesondere Verbesserung der Zugänglichkeit für Personen mit einer Behinderung, und Vorkehrungen zur Gewährleistung der Berücksichtigung des Gleichstellungsaspektes im Kooperationsprogramm und in Vorhaben (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 14 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe d der Verordnung (EU) Nr. 1299/2013)

Eine Bewertung der Durchführung spezifischer Maßnahmen zur Einhaltung der Grundsätze aus Artikel 7 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 über die Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und Nichtdiskriminierung, gegebenenfalls – je nach Inhalt und Zielen des Kooperationsprogramms – einschließlich eines Überblicks über die besonderen Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und zur Bekämpfung von Diskriminierung, einschließlich Verbesserung der Zugänglichkeit für Personen mit einer Behinderung, und Vorkehrungen zur Gewährleistung der Berücksichtigung des Gleichstellungsaspektes im Kooperationsprogramm und in Vorhaben.

Bei der Bewertung und Genehmigung der Projekte wurde darauf geachtet, dass die Projekte einen positiven Beitrag zum Grundsatz der Gleichstellung von Männern und Frauen und der Nichtdiskriminierung leisten. Im Rahmen folgender Kriterien wurde dies berücksichtigt:

B.4.1 „Das Projekt trägt zum Grundsatz der Gleichstellung von Männern und Frauen bei.“

„Wie wird die Gleichstellung von Männern und Frauen berücksichtigt und gefördert und wie erfolgt die Einbeziehung der Geschlechterperspektive in allen Phasen der Vorbereitung und Durchführung des Projektes?“

Alle genehmigten Projekte berücksichtigen und fördern die Gleichstellung von Männern und Frauen.

B.4.2 „Das Projekt trägt zum Grundsatz der Nichtdiskriminierung bei.“

„Werden notwendige Maßnahmen zur Verhinderung jeglicher Diskriminierung aus Gründen des Geschlechts, der Rasse, der ethnischen Herkunft, der Religion, der persönlichen Überzeugung, einer Behinderung, des Alters, oder der sexuellen Orientierung bei der Vorbereitung und Durchführung des Projektes ergriffen?“

Einige der genehmigten Projekte leisten einen unmittelbaren Beitrag zum Grundsatz der Nichtdiskriminierung, indem Sie etwa ein nachhaltiges pflegerisches Case- und Caremanagement (ITAT3009 CaRe) entwickeln, die Integration von Migranten fördern (ITAT3012 EUMINT), die Inklusion von

Menschen mit Behinderung durch Abbau architektonischer, sozialer oder kultureller Barrieren fördern (ITAT2014 SILLABUS) oder soziales Engagement und Unterstützung für Senioren zuhause und im Betreuten Wohnen fördern (ITAT3025 E.CA.R.E.). Der Großteil der genehmigten Projekte leistet hingegen einen mittelbaren Beitrag zur Förderung dieses Grundsatzes.	
--	--

Nicht validiert

9.3 Nachhaltige Entwicklung (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 14 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe e der Verordnung (EU) Nr. 1299/2013)

Bewertung der Durchführung von Maßnahmen zur Einhaltung der Grundsätze aus Artikel 8 der Verordnung (EU) Nr.1303/2013 über nachhaltige Entwicklung, gegebenenfalls – je nach Inhalt und Zielen des Kooperationsprogramms – einschließlich eines Überblicks über die zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung getroffenen Maßnahmen in Einklang mit dem genannten Artikel.

Bei der Bewertung und Genehmigung der Projekte wurde darauf geachtet, dass die Projekte einen positiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten. Im Rahmen des folgenden Kriteriums wurde dies berücksichtigt:

B.4.3 „Das Projekt trägt zum Grundsatz der nachhaltigen Entwicklung bei.“

Von den genehmigten Projekten tragen rund 24 % (7) unmittelbar zu einer nachhaltigen Entwicklung im Programmgebiet bei. 41,3 % (12) der Projekte tragen nicht zur nachhaltigen Entwicklung im Programmgebiet bei. 10 genehmigte Projekte haben einen mittelbaren Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung im Programmgebiet. Dies entspricht 34,4 % aller genehmigten Projekte.

9.4. Berichterstattung über die für die Klimaschutzziele verwendete Unterstützung (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Berechneter Betrag der für die Klimaschutzziele vorgesehenen Unterstützung auf Basis der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie (Tabelle 7)

Prioritätsachse	Betrag der für die Klimaschutzziele vorgesehenen Unterstützung (EUR)	Anteil der Gesamtzuweisung für das operationelle Programm (%)
1	4.407.621,98	19,90%
2	6.924.932,28	27,83%
3	3.508.740,43	20,46%
Insgesamt	14.841.294,68	18,05%

Die Umweltbehörde hat das Gemeinsame Sekretariat bei der Bewertung der eingereichten Projektvorschläge hinsichtlich der Umweltauswirkungen der Projekte unterstützt. Bei der Projektbewertung wurden Projekte im Rahmen des folgenden Kriteriums mit bis zu zwei Punkten prämiert:

C.6 „In welchem Maße wird die ökologische Nachhaltigkeit der vorgesehenen Tätigkeiten verbessert?“

Für dieses Kriterium wurden zusätzliche Punkte vergeben.

Drei der genehmigten Projekte wurden mit zwei Punkten prämiert. Allen anderen Projekten wurden im Rahmen dieses Kriteriums keine Punkte verliehen.

9.5 Rolle der Partner bei der Durchführung des Kooperationsprogramms (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 14 Absatz 4 Unterabsatz 1 Buchstabe c der Verordnung (EU) Nr. 1299/2013)

Bewertung der Durchführung von Maßnahmen zur Einhaltung der Rolle der Partner aus Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013, einschließlich Einbindung von Partnern in die Durchführung, die Begleitung und die Bewertung des Kooperationsprogramms.

Die Einbindung der Sozialpartner, bzw. Wirtschaftspartner wird garantiert durch deren Teilnahme im Begleitausschuss und Lenkungsausschuss. Sie nehmen in den Ausschüssen eine beratende Funktion ein. Der Begleitausschuss tagte im Jahr 2017 einmal: am 04.04.2017 in Osttirol. Der Lenkungsausschuss tagte im Jahr 2017 drei Mal: am 21.03.2017 in Bozen, am 19.07.2017 in Bozen und am 07. und 08.11.2017 in Hermagor, Kärnten (Genehmigung der Projekte des 2. Aufrufs).

Alle Sozialpartner, bzw. Wirtschaftspartner haben wie alle Programmbehörden Zugang zum INTRANET des Programms, wo Programmdokumente und -unterlagen stets aktualisiert zur Verfügung stehen.

Die enge Zusammenarbeit mit der Umweltbehörde des Programms mit den Programmbehörden wurde auch im Berichtsjahr weiterhin sichergestellt. Wie bereits im ersten Aufruf hat die Umweltbehörde das Gemeinsame Sekretariat und die Verwaltungsbehörde auch im zweiten Aufruf bei der Bewertung der eingereichten Projekte unterstützt. Zudem ist die Umweltbehörde in der Arbeitsgruppe zur Programmbewertung vertreten.

10. OBLIGATORISCHE ANGABEN UND BEWERTUNG GEMÄSS ARTIKEL 14 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 1 BUCHSTABEN A UND B DER VERORDNUNG (EU) NR. 1299/2013

10.1 Fortschritte bei der Umsetzung des Bewertungsplans und der Folgemaßnahmen zu den bei der Bewertung gemachten Feststellungen

Im Berichtsjahr wurde die öffentliche Ausschreibung für die Vergabe des Bewertungsdienstes des Programms vorbereitet und veröffentlicht. Die externen Experten wurden von der Verwaltungsbehörde im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung ausgewählt und mussten in ihrem Angebot einen inhaltlich und zeitlich detaillierten Arbeitsplan vorlegen. Dieser musste eine genaue Beschreibung folgender Leistungen umfassen:

- a. Bewertungsentwurf binnen 60 Tagen nach Vertragsunterzeichnung
- b. Nr. 2 Bewertungsberichte zur Effizienz und Wirksamkeit der Umsetzung des Programms bis Dezember 2018 und Dezember 2019
- c. 3 Bewertungsberichte zu den Auswirkungen der Prioritäten 1-4 bis Dezember 2018, Dezember 2020 und September 2022
- d. 3 Umweltmonitoringberichte bis Dezember 2018, Dezember 2020 und Dezember 2022
- e. Beiträge zu den jährlichen Durchführungsberichten (JDB) des KP 2018, 2019, 2020, 2021, 2022 bis Juni 2019, Mai 2020, Mai 2021, Mai 2022 und Dezember 2022
- f. Zusammenfassender Bericht bezüglich Bewertung der Durchführung des Programms bis Dezember 2022
- g. Kontinuierliche Unterstützungstätigkeiten zur Vorstellung der Produkte

Das offene Verfahren für die Vergabe der Dienstleistung zur Bewertung des Kooperationsprogramms Interreg V-A Italien-Österreich 2014-2020 (Los Nr. 2) wurde mit dem internen Code AOV/SUA – SF 038/2017 auf dem Vergabeportal der Autonomen Provinz Bozen veröffentlicht. Die Frist für die Einreichung von Angeboten endete am 17.10.2017 um 12:00. Die erste öffentliche Sitzung zur Öffnung der Angebote fand am 18.10.2017 um 10:00 im Sitzungssaal 0.56 der Agentur der öffentlichen Verträge in Bozen statt.

Nur ein Dienstleister hat ein Angebot eingereicht. Dieses wurde für inhaltlich qualitativ hochwertig gewertet. Mit dem definitiven Zuschlag und der Vertragsunterzeichnung wird in der ersten Hälfte des Jahres 2018 gerechnet.

10.2 Ergebnisse der im Rahmen der Kommunikationsstrategie durchgeführten Informations- und Öffentlichkeitsmaßnahmen der Fonds

Im Juni des Berichtsjahres wurde das Programmlogo an die neuen Vorgaben (größeres EU-Emblem) angepasst, was sowohl von allen Begünstigten, als auch von allen Programmbehörden sehr begrüßt wurde, da es die Umsetzung der Kommunikationsvorschriften in Bezug auf das Größenverhältnis zwischen dem Programmlogo und anderen institutionellen, unternehmerischen oder politischen Logos um ein Vielfaches erleichtert. Seitdem ist ergaben sich bei den Begünstigten weniger Missverständnisse bei der Verwendung des Programmlogos und somit auch weniger Fehler in der Umsetzung der Kommunikationsmaßnahmen.

Die einzige Website des Programms wurde auch im Berichtsjahr laufen aktualisiert. Im Berichtsjahr wurde mit der Konzeption des Bereiches zur Vorstellung der finanzierten Projekte begonnen. Leider hat die Implementierung des Monitoringsystems zu erheblichen Verzögerungen bei der Konzeption dieses Bereiches geführt, aufgrund der knappen Humanressourcen. Es wurde die Implementierung des Monitoringsystems prioritär behandelt und die Implementierung des Bereiches zur Vorstellung der Projekte auf er Website auf das Jahr 2018 verschoben. Veröffentlicht wurde freilich gemäß Verordnung die Liste aller genehmigten Projekte. Auch wurden alle Daten zu den genehmigten Projekten des ersten Aufrufes auf der Plattform KEEP veröffentlicht. Die Veröffentlichung der Daten der Projekte des zweiten Aufrufs ist im Laufe der ersten Hälfte des Jahr 2018 vorgesehen.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 9 Handbücher und Leitfäden durch die Verwaltungsbehörde veröffentlicht, welche die Begünstigten bei der Verwaltung und Umsetzung ihrer Projekte unterstützen. Alle wurden von den Begünstigten begrüßt.

Auch im Berichtsjahr erschien jeden zweiten Mittwoch eine kostenlose Infomail „News per E-Mail“, die Abonnenten regelmäßig über die Fortschritte der Programmumsetzung informiert sowie über alles Wissenswerte rund um die Projektumsetzung. Über die Veranstaltungen der Projekte informierte die Infomail gegebenenfalls jeden Montag und Freitag. Vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 wurden insgesamt 36 Infomails verschickt. Im Berichtsjahr hatte die Infomail zum 31.12.2017 997 Abonnenten. Seit Programmstart am 30.11.2015 hatte die Infomail insgesamt 3018 Abonnenten.

Im Berichtsjahr hat die Verwaltungsbehörde verschiedenes kleines Informationsmaterial und Werbematerial in Auftrag gegeben (Dokumentenmappen, USB-Sticks, Notizbücher, Taschenhalter), welche im Rahmen von Veranstaltungen und Maßnahmen zur Sensibilisierung für das Kooperationsprogramm an (potenzielle) Begünstigte, Stakeholder und Bürger ausgeteilt wurden, um auf das Programm, die geförderten Projekte, die Fördermöglichkeiten und den grenzüberschreitenden Mehrwert des Programms und der Projekte aufmerksam zu machen. Insgesamt wurden für die Herstellung dieser Materialien 14.091,61 Euro ausgegeben, was 4,7 % des gesamten Budgets für Kommunikation entspricht.

Das Programm hat im Berichtsjahr 5 Maßnahmen zur Sensibilisierung für das Kooperationsprogramm umgesetzt, im Rahmen derer die Programminhalte und Fortschritte sowie die geförderten Projekte und der erzielte grenzüberschreitende Mehrwert aufgezeigt wurden: Fortbildung über EU-Förderungen in Südtirol im Rahmen des Projektes „Europa fängt in der Gemeinde an“, organisiert von Europe Direct Bozen am 16.02.2017, Feierlichkeiten zum Europatag in der Woche vom 09. Mai, European Cooperation Day in der Woche vom 21. September, Veranstaltung zu wirkungsvollen Kommunikation des Themas Migranten und Flüchtlinge in den Gemeinden am 27.09.2017 und Event zur Digitalisierung in Südtirol in Zusammenarbeit mit Europe Direct Südtirol, ESF Südtirol und IWB Südtirol am 15.11.2017. Am European Cooperation Day hat das Programm durch die Beteiligung an der Veranstaltung der Agenzia per la coesione territoriale am 21.09.2017 in Rom sowie mit einer Veranstaltung des Projektes Lichtbild (Achse 3, 1 Aufruf) am 20.09.2017 zum Thema „Geschichte der Fotografie in Tirol und Südtirol“ teilgenommen. Im Rahmen dieser vier Maßnahmen hat das Programm insgesamt 385 Personen erreicht.

Das Programm hat im Berichtsjahr zwei Informationsveranstaltungen organisiert: Ein Lead Partner Seminar am 26.10.2017 in Bozen, das allen Lead Partnern der im ersten Aufruf genehmigten Projekte eine Gelegenheit bot, Informationen und hilfreiche Tipps zur Durchführung ihrer Projekte direkt von den Vertretern des Gemeinsamen Sekretariats und der Verwaltungsbehörde zu erhalten sowie ein Kick-off Event zum 2. Aufruf, das am 11.05.2017 in San Vito di Cadore stattfand. An den Veranstaltungen nahmen insgesamt 190 Personen teil. Der Zufriedenheitsgrad der Teilnehmer an den Veranstaltungen war durchschnittlich „überwiegende zufrieden“. Positiv erwähnt wurde immer wieder die fachliche Kompetenz

und die Freundlichkeit der Mitarbeiter der Verwaltungsbehörde und des Gemeinsamen Sekretariats.

Im Berichtsjahr hat sich das Programm auch Pilotaktion "Interreg Volunteer Youth" (IVY), die von der Generaldirektion für Regionalpolitik (DG REGIO) ins Leben gerufen wurde und von der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AEBR) verwaltet wird. IVY bietet jungen Europäern im Alter zwischen 18 bis 30 Jahren die Möglichkeit, als sogenannte "Interreg Reporter" an grenzüberschreitenden, transnationalen oder interregionalen Kooperationsprogrammen, bzw. -projekten mitzuarbeiten. Vom 9. Oktober bis zum 15.12.2017 arbeitete Giovanni Rende (20 Jahre aus Perugia) als Interreg Reporter im Gemeinsamen Sekretariat im Bereich Kommunikation. Es war seine Aufgabe, über alle 39 Projekte des ersten Aufrufs eine Reportage zur Umsetzung der Projektaktivitäten zu erarbeiten, die für verschiedene Publikationen und Informationsmaßnahmen allgemein genutzt werden kann. Hierfür hat er auch 6 Projekte Vor-Ort besucht, mit den Begünstigten Interviews geführt und diese zu aussagekräftigen Kurzvideos verarbeitet. Die fertigen Videos werden im Laufe des Jahres 2018 auf der Programmwebsite veröffentlicht werden.

Durch die regionalen Vertretungen des Programms wurden folgende Kommunikationsmaßnahmen umgesetzt:

BOZEN

Es wurden immer wieder Vorträge und Gespräche zur Vorstellung des Programms und des zweiten Aufrufs bei den verschiedenen Landesabteilungen umgesetzt. Bei der Veranstaltung zum Thema „Digitale Zukunft in Südtirol“ am 15.11.2017 in Bozen wurden geförderte Projekte als Best Practice Beispiele vorgestellt.

SALZBURG

Es wurden kostenlose Publizitätsmöglichkeiten bei Landespublikationen (z.B. Land & Europa) genutzt, um über geförderte Projekte zu berichten. Anhand von konkreten Projektbeispielen konnte zur Stärkung des Bewusstseins für die Bedeutung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit beigetragen werden. Zudem konnte dabei aufgezeigt werden, wie die EFRE-Mittel aus dem Programm zielgerichtet eingesetzt werden und wie durch beispielhafte Kooperationsprojekte für Salzburger und italienische Regionen wichtige Zukunftsthemen vorangetrieben werden können.

TIROL

Im Berichtsjahr war die breite Bekanntmachung des CLLD Ansatzes in der Öffentlichkeit, bei Stakeholdern und potenziellen Begünstigten prioritär. Hierfür wurde eine Darstellung auf der Website des EVTZ Tirol, Südtirol Trentino und auf den 3 Websites der CLLD Regionen Terra Raetica, Dolomiti Live und Wipptal eingerichtet sowie im Rahmen von drei Events über den Ansatz und dessen Umsetzungsstand berichtet: Veranstaltung des Europarats in Innsbruck, Veranstaltung der OECD in Friaul und Veranstaltung zum Auftakt der maltesischen Präsidentschaft in Malta.

FRIAUL-JULISCH VENETIEN

Am 10. und 12.01.2007 wurden in Udine und Triest zwei Informationsveranstaltungen für die Begünstigten der im ersten Aufruf genehmigten Projekte organisiert, in welchen sie Informationen zur Umsetzung der Projekte erhielten. Im Oktober wurde ein zweitägiges Seminar speziell für öffentliche Begünstigte abgehalten, an welchem 48 Personen teilnahmen.

VENETO

Am 11.05.2017 wurde das Kick-off für den zweiten Aufruf in San Vito di Cadore organisiert. Auf dem Blog <http://coopterritoriale.regione.veneto.it> wurden kontinuierlich Informationen zum Programm und den Tätigkeiten der Regionalen Koordinierungsstelle veröffentlicht. Am 30.11.2017 wurden das Programm und dessen Fördermöglichkeiten im Rahmen des internationalen Kongresses „Die Aufwertung des mitteleuropäischen historischen Erbes“ in Bozen vorgestellt.

11. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, DIE JE NACH INHALT UND ZIELEN DES KOOPERATIONSPROGRAMMS HINZUGEFÜGT WERDEN KÖNNEN (ARTIKEL 14 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 2 BUCHSTABEN A, B, C UND F DER VERORDNUNG (EU) NR. 1299/2013)

11.1 Fortschritte bei der Durchführung des integrierten Ansatzes zur territorialen Entwicklung, einschließlich nachhaltiger Stadtentwicklung, und der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen lokalen Entwicklung im Rahmen des Kooperationsprogramms

In der Achse 4 wurden insgesamt 25 Kleinprojekte und 12 Mittelprojekte genehmigt im spezifischen CLLD-Ansatz mit dem Ziel der Förderung der Integration und der lokalen Eigenverantwortung im unmittelbaren Grenzgebiet durch integrierte grenzübergreifende Strategien eingereicht.

Den vier Gebieten stehen bis 2020 finanzielle Mittel von 13.126.919,00 € zur Verfügung. Zum 31.12.2017 wurden rund 4 Millionen Euro ausgegeben.

Die Umsetzung der vier CLLD-Strategien war zum 31.12.2017 auf einem sehr guten Stand und lief planmäßig. Zum jetzigen Zeitpunkt kann davon ausgegangen werden, dass die abgesteckten Ziele bis zur ersten Evaluierung 2019 erreicht werden.

Die Aufrufe zur Einreichung von Klein- und Mittelprojekten sind bis zum Ende der Programmperiode laufend geöffnet. Die Projektauswahlgremien der einzelnen Strategien treffen sich regelmäßig, um eingereichte Projekte zu genehmigen und den Umsetzungsstand der Strategien zu überwachen. Diese Sitzungen sind begleitet von Vertretern der Programmbehörden, sodass ein kontinuierlicher Austausch gewährleistet wird.

Der hohe Verwaltungsaufwand im Rahmen der Umsetzung der Strategien bleibt auch im Berichtsjahr bestehen. Eine wesentliche Entlastung brachte jedoch die Implementierung des Monitoringsystems in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres. 2018 soll ein Seminar für eine weitere Entlastung sorgen.

Die Implementierung des Monitoringsystems erst in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres, hat Verzögerungen in der Abrechnung und Rückerstattung von projektbezogenen Kosten verursacht. Mit der Implementierung wurden diese Verzögerungen wieder aufgeholt.

Generell lässt sich sagen, dass auf regionaler Ebene ein erhöhtes Bewusstsein für diese Form der Projektabwicklung geschaffen und ein

besonderes Augenmerk auf einen ausgewogenen Ressourceneinsatz gelegt wird, um die mit den vier grenzüberschreitenden CLLD-Strategien geplanten Ziele zu erreichen. Mittels der periodischen Fortschrittsberichterstattung erfolgt eine Überprüfung des Umsetzungsstandes durch die Verwaltungsbehörde.	
--	--

Nicht validiert

11.2 Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Behörden und Begünstigten bei der Verwaltung und Nutzung des EFRE

Die Mitarbeiter aller Programmbehörden wurden in von der Verwaltungsbehörde und externen Anbietern organisierten Kursen zu verschiedenen Themenbereichen geschult, wie Beihilferecht, Second Level Control, First Level Control, öffentliche Vergabe.

Für die Mitarbeiter des GS wird jährlich ein Weiterbildungsplan erstellt. Im Berichtsjahr haben die 7 Mitarbeiter des GS an Weiterbildungsmaßnahmen im Umfang von 132 Stunden teilgenommen. Es handelte sich um Weiterbildungen in den Bereichen Beihilferecht, Digitalisierung der Verwaltung, Haushalt, Vergabe, Strukturfonds im Allgemeinen und Verwaltungs- und Kontrollsystem.

Zudem hat die Verwaltungsbehörde auch im Berichtsjahr für alle Mitarbeiter der Programmbehörden mehrerer Schulungen zum Monitoringsystem coheMON angeboten.

Für die Begünstigten hat die Verwaltungsbehörde insgesamt 9 Handbücher und Leitfäden zur Verfügung gestellt. Am 26.01.2017 fand in Bozen ein Seminar für alle Lead Partner statt. Es bot allen Lead Partnern eine Gelegenheit, Informationen und hilfreiche Tipps zur Durchführung ihrer Projekte direkt von den Vertretern des Gemeinsamen Sekretariats und der Verwaltungsbehörde zu erhalten. Vorgestellt wurden die Abwicklungsmodalitäten der Projekte sowie auch die im Fördervertrag vorgeschriebenen Pflichten, die Abrechnungs- und Berichterstattungsverfahren, die Kontrolle der Ausgaben, die Kommunikationspflichten und das Monitoringsystem "coheMON".

Alle für die First Level Control zuständigen Stellen haben mit allen Begünstigten der genehmigten Projekte Erstgespräche geführt, in welchen über die Abrechnungsvorschriften und -modalitäten informiert wurden.

Auf der Programmwebsite bietet die Verwaltungsbehörde einen Abschnitt für Frequently Asked Questions.

Darüber hinaus stehen die Mitarbeiter des Gemeinsamen Sekretariats die ganze Woche über zu den Bürozeiten als Ansprechpartner für alle Fragen und Anliegen der (potenziellen) Begünstigten zur Verfügung. Im Rahmen einer Befragung der Begünstigten zu ihrer Zufriedenheit mit den

Mitarbeitern des GS, zeigten sich alle Befragten sehr zufrieden. Folgend beispielhafte Antworten von Befragten:

- Durch kontinuierlichen Informationsaustausch bzw. die Auskunftsfunktion des Gemeinsamen Sekretariats - was aus unserer Sicht während des bisherigen Projektverlaufs absolut gewährleistet ist!
- die Unterstützung des Gemeinsamen Sekretariats ist insgesamt sehr gut - kompetente, zuvorkommende MitarbeiterInnen

Durch die lokalen Vertretungen der Verwaltungsbehörde in den einzelnen Kooperationsgebieten wird der Zugang (potenzieller) Begünstigter zu Informationen über die Projekteinreichung und -umsetzung massiv erleichtert.

Nicht validiert

11.3 Beitrag zu den makroregionalen Strategien und den Strategien für die Meeresgebiete (gegebenenfalls)

Wie in der Verordnung (EU) Nr. 1299/2013 in Erwägungsgrund 19, in Artikel 8 Absatz 3 Buchstabe d („Inhalt, Annahme und Änderung der Kooperationsprogramme“) und in Artikel 14 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe c („Durchführungsberichte“) dargelegt, trägt dieses Programm zu einer oder mehreren makroregionalen Strategien und/oder Meeresbeckenstrategien bei:

Das gesamte Programmgebiet liegt in der Alpenregion und ist somit vollkommen in die Makro-Regionalstrategie der Alpenregion – EUSALP integriert. Die Programmziele orientieren sich an den Zielen dieser Strategie. So sind etwa auch die vier Prioritätsachsen mit den Säulen der EUSALP kohärent. Bei der Bewertung der eingereichten Projekte wurde auch der Beitrag der Projekte zur Erreichung der Ziele der EUSALP berücksichtigt. 69 % aller genehmigten Projekte leisten einen direkten Beitrag, alle übrigen Projekte leisten einen indirekten Beitrag.

Das Programm steht im Einklang mit den Zielen der EUSAIR-Strategie, insbesondere im Hinblick auf die Säulen 1, 3 und 4 und fördert somit nur Projekte, die indirekt zur Erreichung dieser Ziele beitragen.

- EU-Strategie für den Ostseeraum (EUSBSR)
- EU-Strategie für den Donaauraum (EUSDR)
- EU-Strategie für die Region Adria-Ionisches Meer (EUSAIR)
- EU-Strategie für den Alpenraum (EUSALP)
- Meeresstrategie für den Atlantik (ATLSBS)

11.4 Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen im Bereich soziale Innovation

Zur sozialen Innovation hat das Programm im Berichtsjahr durch die Umsetzung (Achsen 1 und 4) und Genehmigung von Projekten (Achsen 2 und 3) beigetragen, die Maßnahmen zur Entwicklung von neuen Ideen und Dienstleistungen zur Lösung sozialer Probleme umsetzen. Folgend seien drei Projekte beispielhaft angeführt:

PreCanMed, Achse 1

Dieses Projekt entwickelt neue Strategie in der Behandlung von Krebserkrankungen, um die sozioökonomische Belastung von teuren und oft schlecht wirksamen traditionellen Therapien zu reduzieren und so die regionalen Gesundheitssysteme zu entlasten.

Das Ziel des Projekts ist es, die Zusammenarbeit zwischen italienischen und österreichischen Instituten, die im Bereich der genetischen, klinischen und biotechnologischen Forschung tätig sind, zu stärken, um eine gemeinsame Kompetenz-Plattform für die Gewinnung, Kultivierung, Konservierung von Tumor-Organoiden aus einer Vielzahl von Patienten (Live-Organoid-Biobank) und deren Nutzung in Wirkstoff-screenings zu errichten. Tumor-Organoiden und Know-how wird frei zur Verfügung gestellt und macht dadurch diese Technologie leicht zugänglich für akademische, klinische und pharmazeutische Forschung und Entwicklung.

GATE, Achse 2

Das Projekt ergreift Maßnahmen zur Stärkung des inklusiven Tourismus.

Mit den neuen Technologien (Mobilgeräte, erweiterte und virtuelle Realität, Beacons) etabliert das Projekt den Begriff des inklusiven Tourismus in Gebieten des Weltnaturerbes und Weltkulturerbes im Alpen- und Voralpenraum. Inklusiver Tourismus ermöglicht intensive Reiseerlebnisse für ALLE, unabhängig von physischen und sprachlichen Barrieren und persönlichen Behinderungen. GATE bündelt die Kräfte lokaler und regionaler Regierungen, privater Akteure und von Forschungszentren, damit der inklusive Tourismus zu einer Stärke des Alpenraums wird, damit das touristische Angebot weiterentwickelt und die biologische und geologische Vielfalt durch ein erlebnisorientiertes Erfahren mit allen Sinnen aufgewertet wird. GATE fördert mit einem demonstrativen, partizipativen und pädagogischen Ansatz bei den öffentlichen Akteuren und den touristischen Leistungsträgern den inklusiven Tourismus als Instrument zur Stärkung der touristischen Positionierung der Regionen im Programmgebiet. GATE versteht sich als Leitinitiative für ein nachhaltiges,

inklusive Europa, wo Tourismus intensive Erlebnisse für Alle und Schutz für die Regionen und ihre Schätze.

E.CA.R.E., Achse 3

Das Projekt ergreift Maßnahmen zur Verringerung der sozialen Isolation älterer Menschen mit psychischen und körperlichen Schwierigkeiten, die in ihrer Wohnung oder einem öffentlichen Wohnraum leben.

Das Interventionsmodell von ECARE sieht die Beteiligung der Gemeinschaft (Nachbarn, Freunde, Verwandte) und Schaffung neuer Beziehungen basierend auf gemeinsamen Interessen vor. Die teilnehmenden Personen werden ausgehend von einer Risikoeinschätzung des Lebensstils von Fachleuten auf einen Weg der Verbesserung begleitet, sie werden in den Bereichen, die für ihre sozialen Beziehungen und ihre Gesundheit maßgeblich sind, gefördert, insbesondere hinsichtlich Ernährung, körperlicher Aktivität, kognitiver und sensorischer Stimulation. Grundlage des Interventionsmodells ist die Verwendung einer digitalen Plattform mit diversen Endgeräten zur Unterstützung, z.B. Tablet, Smartwatch, die zwischen den Älteren und den beteiligten Personen aus der Gemeinde intelligente Verbindungen ermöglichen.

CLLD, Achse 4

Zudem hat der CLLD ein großes Potenzial, zur sozialen Innovation im Programmgebiet beizutragen, indem er einen Bottom-up-Ansatz verfolgt, der es durch die direkte Einbeziehung der lokalen Bevölkerung ermöglicht, soziale Probleme frühzeitig zu erkennen und diesen effizient und nachhaltig zu begegnen mit Lösungen, die von der lokal betroffenen Bevölkerung direkt entwickelt und umgesetzt werden.

13. INTELLIGENTES, NACHHALTIGES UND INTEGRATIVES WACHSTUM

Informationen und Bewertung hinsichtlich des Beitrags des Programms zum Erreichen der Unionsstrategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum

Auf der Grundlage der Programmstrategie, welche sich an den Zielen der Strategie Europa 2020 orientiert, wurde auch in der Formulierung des Aufruftextes sowie bei der Definition der Bewertungskriterien darauf Wert gelegt, dass die genehmigten Projekte einen Beitrag zur Erreichung der Ziele einer innovativen, integrativen und nachhaltigen Entwicklung beitragen.

Die Programmziele und damit auch die Förderung der Projekte bis 2020 orientieren sich hauptsächlich an den beiden Kernzielen der Strategie Europa 2020 in den Bereichen Forschung und Entwicklung und Klimawandel und nachhaltige Energiewirtschaft. Im Berichtsjahr hat das Programm durch die Finanzierung von 39 Projekten aus dem ersten Aufruf und der Genehmigung von 29 Projekten im zweiten Aufruf wie folgt zur Erreichung der Kernziele beigetragen:

1. Forschung und Entwicklung: In der Achse 1 „Forschung und Innovation“ wurde im Berichtsjahr die Umsetzung von 21 Projekten finanziert, in Höhe von insgesamt 518.948,51 Euro an EFRE-Mitteln. Im zweiten Aufruf wurden in der Achse 2 „Natur und Kultur“ vier Projekte (ITAT2021, ITAT2025, ITAT2033, ITAT2036) genehmigt, die ebenfalls einen Beitrag zur Erreichung dieses Zieles leisten. Ihre genehmigten Fördermittel belaufen sich auf insgesamt 2.471.716,19 Euro. Damit wurden im Berichtsjahr also 2.990.664,7 Euro an Programmmitteln in die Erreichung dieses Zieles investiert, was einem prozentuellen Anteil von 3% der gesamten Programmmittel entspricht.
2. Klimawandel und nachhaltige Energiewirtschaft: 27,5% aller im zweiten Aufruf genehmigten Projekte (ITAT2022, ITAT2025, ITAT2026, ITAT2029, ITAT2031, ITAT2032, ITAT2033, ITAT2035) tragen direkt zur Verringerung der Treibhausgasemissionen bei, indem sie Maßnahmen zur Steigerung eines sanften und nachhaltigen Tourismus umsetzen. Mit rund 4.957.649,23 Euro an genehmigten EFRE-Mitteln entspricht dies einem finanziellen Anteil von knapp 5% der gesamten Programmmittel. Zählt man die bereits im ersten Aufruf genehmigten Projekte (ITAT1007, ITAT1028, ITAT2003, ITAT2008, ITAT2019, ITAT1031, ITAT3003)

hinzu, welche einen direkten Beitrag zur Erreichung dieses Kernzieles leisten, so investierte das Programm zum 31.12.2017 mit 5.161.800,04 Euro rund 5,3 % der gesamten Programmmittel. Im zweiten Aufruf wurden keine Projekte genehmigt, die einen direkten Beitrag zur Steigerung der Energieeffizienz leisten. In die Projekte, die im erste Aufruf genehmigten wurden (ITAT1019, ITAT2002, ITAT2003, ITAT2007, ITAT2008, ITAT2010, ITAT2013, ITAT2016) und einen direkten Beitrag dazu leisten, hat das Programm im Berichtsjahr 137.181,48 Euro an EFRE-Mittel investiert.

3. Bildung: Mit der Genehmigung von zwei Projekten (ITAT3018, ITAT3019) im zweiten Aufruf in Höhe von 1.884.184,81 Euro EFRE-Mittel investierte das Programm im Berichtsjahr 1,9 % seiner gesamten Programmmittel in die Erreichung dieses Zieles.
4. Bekämpfung von sozialer Ausgrenzung: Zur Erreichung dieses Zieles trug das Programm im Berichtsjahr durch die Finanzierung eines Projektes des ersten Aufrufes (ITAT3006) in Höhe von 1.073,60 Euro sowie durch die Genehmigung von vier Projekten im zweiten Aufruf (ITAT3009, ITAT3012, ITAT3014, ITAT3025) für insgesamt 2.998.547,92 Euro an EFRE Mitteln bei. Insgesamt investierte das Programm im Berichtsjahr also 2.999.621,52 Euro in die Bekämpfung von sozialer Ausgrenzung (Inklusion von Menschen mit Behinderung, Inklusion von älteren Menschen, Integration von Migranten), was einem prozentuellen Anteil von 3,1 % der gesamten Programmmittel entspricht.

14. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN – LEISTUNGSRAHMEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

Wenn die Bewertung der Fortschritte im Hinblick auf die im Leistungsrahmen festgelegten Etappenziele und Ziele aufzeigt, dass bestimmte Etappenziele und Ziele nicht erreicht wurden, sollten die Mitgliedstaaten die Gründe für das Verfehlen dieser Etappenziele im Bericht 2019 (für die Etappenziele) und im endgültigen Durchführungsbericht (für die Ziele) darlegen

Gem. DVO 2015/207 erst im Jahr 2019 erforderlich.

Nicht validiert

Dokumente

Dokumentname	Dokumentart	Dokumentdatum	Lokale Referenz	Kommissionsreferenz	Dateien	Sendedatum	Absender
--------------	-------------	---------------	-----------------	---------------------	---------	------------	----------

Nicht validiert

Letzte Validierungsergebnisse

Schwere	Code	Nachricht
----------------	-------------	------------------

Nicht validiert